bund deutscher **amateur theater**

jahresbericht **2022**

Bund Deutscher Amateurtheater e. V. (Hrsg.)
Lützowplatz 9 · 10785 Berlin
Fon: +49 (0)30 2639859-0
berlin@bdat.info · www.bdat.info

Ihr findet uns auch auf:
Facebook, Instagram und YouTube

Redaktion
Katrin Kellermann, Öffentlichkeitsarbeit (Redaktion und Lektorat)
Irene Ostertag, Geschäftsführerin

Mit Beiträgen des gesamten BDAT-Teams (s. S. 27). Die Beiträge der Kolleg*innen
bzw. der ehrenamtlichen Sprecher*innen der Bundesarbeitskreise sind namentlich gekennzeichnet.

Gesamtlayout
Benjamin Weisheit, Dipl.-Designer

bdat

04 ..... Rückblick
06 ..... Mitgliedsverbände
10 ..... Aktivitäten des Präsidiums
12 ..... Bundesversammlung
14 ..... Glanzlichter
16 ..... Treffen der Verbände
17 ..... Bundesarbeitskreise
20 ..... Schwerpunkt-Thema 2022
23 ..... BFD im Amateurtheater
27 ..... Team der Geschäftsstelle

fortbildung

28 ..... Moodle – Digitales Lernen
30 ..... Muplischu*22
33 ..... Spielleiter*innen-Seminar
34 ..... Europäisches Senior*innentheater - Forum

projekte

36 ..... *amarena*
40 ..... Deutsches Kinder-Theater-Fest / Fachtagung des BDAT
42 ..... Land in Sicht!
44 ..... #TakeAction
45 ..... Archiv
46 ..... Internationales

öffentlichkeitsarbeit

54 ..... Kommunikation, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
57 ..... Kooperationen/Netzwerkarbeit

statistik

60 ..... Gesamteinnahmen, Gesamtausgaben, Geschäftshaushalt
63 ..... Dank und Förderer

Jahresrückblick 2022

Foto: Melvin Neumann

Demokratie und Dialog im Amateurtheater

So lautete das Schwerpunktthema in unserem Verband für 2022. Im vorliegenden Jahresbericht spielt es daher eine tragende Rolle. Es klang bei Veranstaltungen an, in Beiträgen online und schließlich in der BDAT-Zeitschrift „Spiel und Bühne“, mit deren Erscheinen im Dezember 2022 wir einem arbeitssamen Jahr „die Krone aufsetzten“.

Aber ist das überhaupt die richtige Sprachmetapher (bildhafter Vergleich) im Kontext des Themas? Schauen Sie sich die vorgestellten Bühnen in „Spiel und Bühne“ und die Verbands-Aktivitäten an und urteilen Sie selbst! (Die Zeitschrift steht zum Download auch auf unserer Homepage www.bdat.info/sb).

Vor Ihnen und Euch liegt ein Bericht im Rückblick über die vielfältigen Aktivitäten des BDAT im vergangenen Jahr. 2022 war nach zwei Corona-Pandemiejahren ein unglaublich veranstaltungsreiches Jahre auch für unseren Verband, in dem gefühlt ein Höhepunkt den anderen jagte. Auch wenn die Pandemie noch nicht ganz weichen wollte und als heimlicher Akteur variantenreich Krankheitsabwesenheiten unter einigen Beteiligten verursachte, konnte doch vieles stattfinden (teilweise weiterhin unter Hygieneschutzmaßnahmen). Besonders drängten sich die Höhepunkte im letzten Drittel des Jahres. Mit dem Deutschen Amateurtheaterpreis *amarena* (im September an vier Standorten) und dem internationalen Festival THEATERWELTEN (im Oktober in Esslingen) boten sich hervorragende Möglichkeiten zum Theaterschauen und zum Austausch „in echt“ an.

Endlich konnte nach zweimaligem Verschieben auch die deutsch-französische Begegnung „InterCultour“ in Donauwörth / Villers-lès-Nancy und die Fachtagung zum 9. Deutschen Kinder-Theater-Fest in Lübeck stattfinden.

Einen Eindruck, was im Verband geschieht, wie Theater auf dem Land agieren, was *amarena* so besonders macht und wohin sich der BDAT öffnet, vermitteln vier neue Kurzfilme. Diese konnten wir ebenfalls noch ab September 2022 produzieren.

All das war letztlich aber nur möglich durch das freiwillige, ehrenamtliche, bürgerschaftliche Engagement von aktiven Amateurtheater-Menschen vor Ort und mit der entsprechenden Förderung, vor allem durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Hier konnte unser Verband nach den bereits erfolgten zwei Durchläufen einer pandemiebedingten „Zusatzförderung“ 2020 und 2021 ein drittes und letztes Mal Entwicklungen in Themenbereichen anschieben, die unsere Gesellschaft und uns als Kulturverband beschäftigen. Wir haben beispielsweise in die Digitalisierung und „Blended Learning“ von Fortbildungsangeboten investiert und nach Wegen gesucht, um mehr Chancengerechtigkeit, Inklusion und Diversitätsaspekte in unseren Angeboten umzusetzen.

Zur Transparenz des Verbandes, zum Festhalten der manchmal flüchtigen Momente im Meer der Theater, zur Freude über das Geschaffte, aber auch zur Erinnerung an alles, was noch fehlt, gibt es den vorliegenden Jahresbericht.

Diesen Bericht können wir nicht veröffentlichen, ohne an den Kriegsangriff Russlands am 24. Februar 2022 auf die souveräne Ukraine zu erinnern. Wir verurteilen diesen Angriff und bringen unsere Solidarität mit den Menschen in der Ukraine zum Ausdruck. Der Krieg dauert an und hat in seinen Folgen globale Auswirkungen, auch auf Menschen in Deutschland. Wie wichtig in diesen Zeiten die Fortführung des internationalen Dialogs – mit Beteiligung unser ukrainischen Theater-Freund*innen ist, zeigte sich unter anderem bei unserem Festival THEATERWELTEN im Oktober in Esslingen (Baden-Württemberg).

Wir leben hier in einem demokratisch verfassten Land und ohne Bombeneinschläge vor der eigenen Tür. Wünschen wir uns und allen unseren Theater-Freund*innen, Partnerverbänden, Amateurtheater-Verbundenen, Engagierten ermutigende Perspektiven. Trotz Widerständen, Frustrationen, Krisen. Perspektiven, nicht für uns allein. Perspektiven, die wir gemeinsam und trotz allem mit Freude am Tun entwickeln.

Simon Isser
Präsident

Irene Ostertag
Geschäftsführerin

Mitgliedsverbände und Mitgliedsbühnen

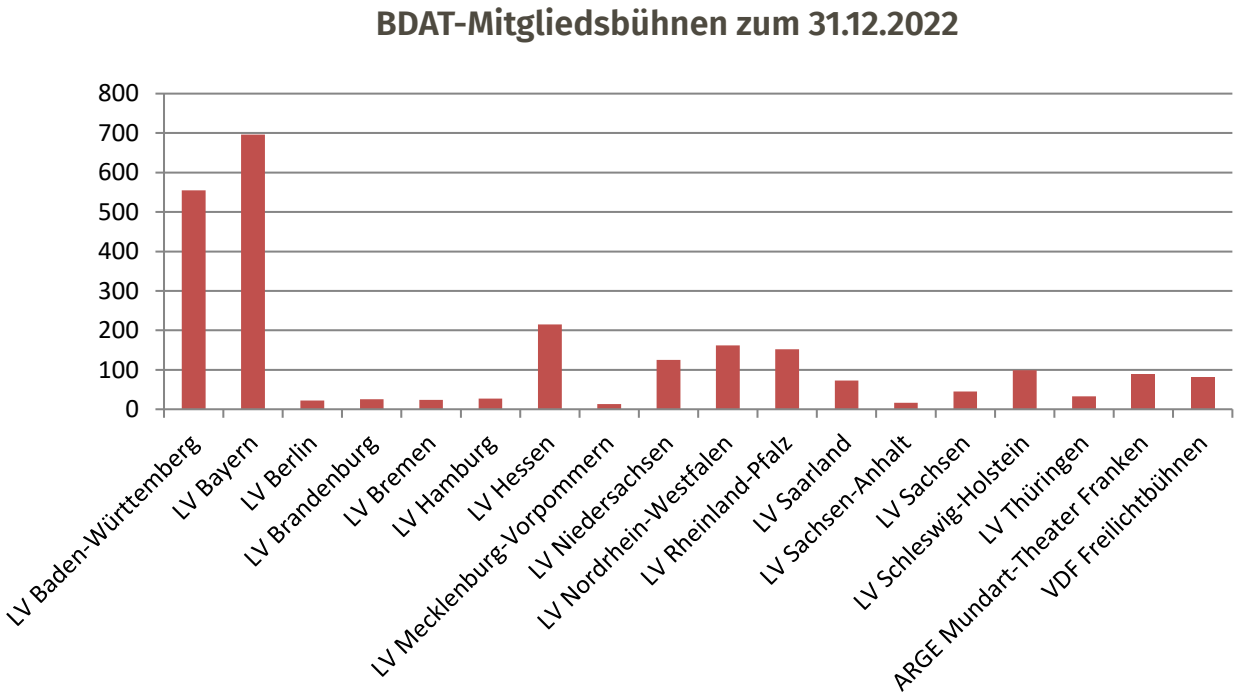
Die BDAT-Mitgliedsverbände sind eingetragene Amateurtheaterverbände oder Theaterverbände, die auf Landesebene oder länderübergreifend organisiert sind und den Aufgaben und Zielen des BDAT gerecht werden.

Im Dachverband sind 16 Amateurtheater-Landesverbände sowie der Verband Deutscher Freilichtbühnen (VDF) und die Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken (ARGE) als Vollmitglieder organisiert.

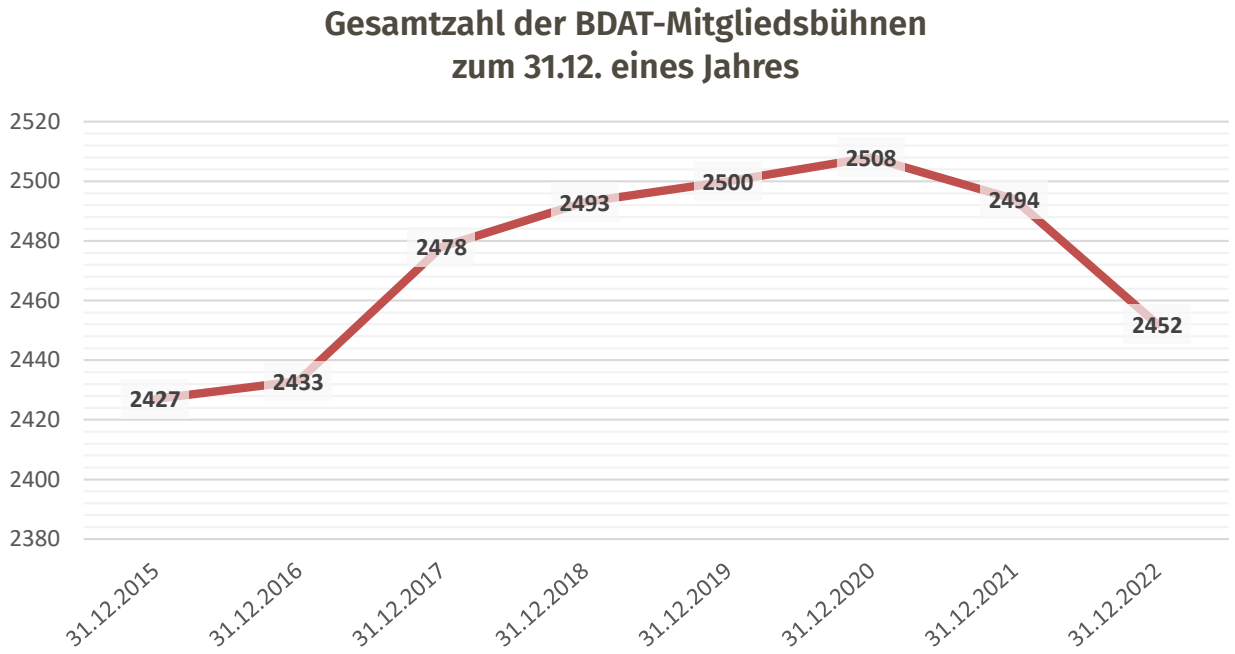
In diesen 18 BDAT-Mitgliedsverbänden sind zum 31.12.2022 insgesamt 2452 BDAT-Mitgliedsbühnen registriert, darunter Vollmitglieder, Kleinstbühnen, Einzelmitglieder, Freilichtbühnen, Schulbühnen und Figurentheater. Doppelmitgliedschaften (32) sind statistisch nur einem Mitgliedsverband zugeordnet.

Im Vergleich zum Vorjahr 2021 ist die Gesamtzahl der Mitgliedsbühnen gesunken. Zum 31.12.2021 waren es insgesamt 2494 BDAT-Mitgliedsbühnen.

BDAT-Mitgliedsverbände	Bundesland/Bereich	Mitgliedsbühnen 31.12.2022
Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.	LV Baden-Württemberg	555
Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.	LV Bayern	696
Verband Berliner Amateurbühnen e.V.	LV Berlin	22
Brandenburgischer Amateurtheaterverband e.V.	LV Brandenburg	25
Landesverband Bremer Amateurtheater e.V.	LV Bremen	24
Verband Hamburger Amateurtheater e.V.	LV Hamburg	27
Verband Hessischer Amateurtheater e.V.	LV Hessen	215
Landesverband Spiel & Theater Mecklenburg-Vorpommern e.V.	LV Mecklenburg-Vorpommern	13
Amateurtheaterverband Niedersachsen e.V.	LV Niedersachsen	125
Amateurtheaterverband Nordrhein-Westfalen e.V.	LV Nordrhein-Westfalen	162
Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz e.V.	LV Rheinland-Pfalz	152
Verband Saarländischer Amateurtheater e.V.	LV Saarland	73
Landeszentrum Freies Theater Sachsen-Anhalt e.V.	LV Sachsen-Anhalt	16
Landesverband Amateurtheater Sachsen e.V.	LV Sachsen	45
Landesverband der Amateurtheater Schleswig-Holstein e.V.	LV Schleswig-Holstein	99
Thüringer Theaterverband e.V.	LV Thüringen	33
Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V.	ARGE Mundart-Theater Franken	88
Verband Deutscher Freilichtbühnen e.V.	VDF Freilichtbühnen	82
		2452



Entwicklung der BDAT-Mitgliederzahlen in den Jahren 2015 bis 2022



Nach Jahren des Mitgliederzuwachses zeichnet sich von 2020 bis 2022 ein Mitgliederschwund um insgesamt gut 2% (das entspricht 56 Mitgliedern) ab. In den Jahren 2021 und 2022 wurden jeweils mehr Vereinsauflösungen als Beitritte registriert. Dadurch haben sich auch die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge verringert. Der Mitgliedsbeitrag des BDAT wurde seit 2014 nicht mehr erhöht.

Jutta Christians

Baden-Württemberg
Landesverband Amateurtheater
Baden-Württemberg e. V.
www.amateurtheater-bw.de

Hamburg
Verband Hamburger Amateurtheater e.V.
www.vhat.info

Bayern
Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.
www.amateurtheater-bayern.de

Hessen
Verband Hessischer Amateurtheater e.V.
www.amateurtheater-hessen.de

Berlin
Verband Berliner Amateurbühnen e.V.
www.vba-online.de

Mecklenburg-Vorpommern
Landesverband Spiel & Theater
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
www.landesverband-spielundtheater.de

Brandenburg
Brandenburgischer Amateurtheaterverband e.V.
www.batvev.de

Niedersachsen
Landesverband Spiel & Theater
Amateurtheaterverband Niedersachsen e.V.
www.amateurtheater-niedersachsen.de

Bremen
Landesverband Bremer Amateurtheater e.V.
www.amateurtheater-in-bremen-und-umzu.de

Nordrhein-Westfalen
Amateurtheaterverband Nordrhein-Westfalen e.V.
www.amateurtheater-nrw.de

Rheinland-Pfalz
Landesverband Amateurtheater
Rheinland-Pfalz e.V.
www.theaterrlp.de

Thüringen
Thüringer Theaterverband e.V.
www.thueringer-theaterverband.de

Saarland
Verband Saarländischer Amateurtheater e.V.
www.amateurtheater-saar.de

Freilichtbühnen
Verband Deutscher Freilichtbühnen e.V.
www.freilichtbuehnen.de

Sachsen
Landesverband Amateurtheater Sachsen e.V.
www.amateurtheater-sachsen.de

Mundart
Arbeitsgemeinschaft
Mundart-Theater Franken e.V.
www.mundart-theater-franken.de

Sachsen-Anhalt
Landeszentrum Freies Theater Sachsen-Anhalt e.V.
www.lanze-lsa.de

Schleswig-Holstein
Landesverband der Amateurtheater
Schleswig-Holstein e.V.
www.amateurtheater-sh.de

Korporative Mitglieder

Bildungswerk für Theater und Kultur
www.btk-hamm.de

Bundesvereinigung Kabarett e.V.
www.bundesvereinigung-kabarett.de

Niederdeutscher Bühnenbund
Schleswig-Holstein e.V.
www.buehnenbund.com

Aktivitäten des Präsidiums

Der Vorstand des BDAT setzt sich aus dem engeren Kreis des Geschäftsführenden Präsidiums und dem erweiterten Kreis des Bundespräsidiums zusammen.

Das **Geschäftsführende Präsidium** bildet den Vorstand nach § 26 BGB. Es besteht aus fünf Mitgliedern, dem Präsidenten und vier Vizepräsident*innen, und ist das maßgebliche Handlungs- und Vertretungsorgan des BDAT. Ihm obliegt die Verbandsführung, es entscheidet über hauptamtliches Personal, den Haushalt und die inhaltlichen Zielvorgaben. Alle Mitglieder sind alleinvertretungsberechtigt.

Die Mitglieder des Geschäftsführenden Präsidiums nahmen 2022 Vertretungstermine wahr, um ihre ehrenamtlichen Vorstandsaufgaben zu erfüllen und mit Bühnen und Mitgliedsverbänden bei Veranstaltungen in Austausch zu kommen. Nach stark eingeschränkten Möglichkeiten in den beiden Vorjahren war es 2022 wieder möglich, mehr Präsenztermine bei Bühnenjubiläen oder anderen Veranstaltungen zu besuchen. Gerade der direkte Kontakt mit Theaterengagierten vor Ort war nach schwierigen Jahren ein Zeichen der Wertschätzung. Bei Besuchen z. B. von Freilichtbühnen, den Brandenburger Amateurtheatertagen im Mai und anderen mehr bot sich dem Präsidenten Simon Isser und Präsidiumsmitgliedern die Möglichkeit, das kreative Schaffen zu sichten und über unterschiedliche Herausforderungen und Produktionsbedingungen von Amateurtheatern verschiedenster Größe ins Gespräch zu kommen.

Außerdem engagierten sich Präsidiumsmitglieder in der Jury von Projekten und schlugen neue Mitglieder für das *amarena* Kuratorium vor. Zu den Präsidiumsterminen gehörte auch der Besuch der eigenen BDAT Veranstaltungen, zum Beispiel des *amarena* Festivals im September oder der Fachtagung zum Deutschen Kinder-Theater-Fest. Eine wichtige Rolle spielte auch die Vertretung der Amateurtheaterinteressen bei kulturpolitischen Netzwerkterminen. So initiierte Vizepräsidentin Dr. Sandra Wirth den Austausch mit den kulturpolitischen Sprecher*innen mehrerer Bundestagsfraktionen.

Eine große Herausforderung stellte für das Präsidium und die Geschäftsführung der Umgang mit der späten Fördermittelbewilligung im Nachwahljahr (sie erfolgte erst im August 2022) und der entsprechenden Steuerung der Verbandsaktivitäten dar. Die coronabedingten Mehrbedarfsmittel mussten zweckgemäß, aber in einem sehr kurzen Zeitraum genutzt werden. Weiterhin spielte in den Sitzungen des Gremiums die aktuelle Lage unter den Folgen der Pandemiebedingungen für die Kulturschaffenden im Amateurtheater, die Bühnen und die Mitgliedsverbände eine Rolle. Fragen zu Unterstützungsprogrammen wurden erörtert, beispielsweise die Frage nach einer Weiterführung eines Programmes für Theater in ländlichen Räumen.

Das Geschäftsführende Präsidium beschäftigte sich mit den schwierigen Haushalts- und Personalperspektiven des BDAT für die kommenden Jahre, mit der Entscheidung über die Veranstaltungsplanung für 2024 (Deutscher Amateurtheaterpreis *amarena* 2024, Deutsches Kinder-Theater-Fest 2024) und mit unterschiedlichsten Anliegen, die von Bühnen und Verbänden an diese Runde herangetragen wurden. Im Rahmen der Haushaltsplanung berieten die Präsidiumsmitglieder über die Verwendung und Weiterleitung von coronabedingten Mehrbedarfsmitteln, sie unterstützten die Ausrichtung auf eine weitere Digitalisierung in der Organisation des Verbandes und entschieden über strategische Beschlussvorlagen für das kommende Haushaltsjahr zur Abstimmung in der Bundesversammlung.

Sitzungen 2022

11. Januar · Videomeeting
28. Juni · Videomeeting

Sowie mehrere interne Absprachen per Videomeeting

Das **Bundespräsidium**, dem zusätzlich zu den Mitgliedern des Geschäftsführenden Präsidiums die Sprecher*innen der vier Bundesarbeitskreise mit Gremienstatus sowie ein*e Vertreter*in des Mitgliedsverbandes Verband Deutscher Freilichtbühnen angehören, obliegt laut Satzung die Erarbeitung von Zielvorgaben, die Entwicklung von Leitlinien und Projekten, die Auswertung von Arbeitsberichten der Arbeitskreise und sonstiger Gremien. Im Bundespräsidium fließt die Expertise der ehrenamtlich Engagierten aus den verschiedenen Fachbereichen wie dem Theater mit Kinder- und Jugendlichen, dem Senior*innentheater, dem Theater mit Mundart und Sprachen sowie Volkstheater und der Geschichte im Amateurtheater ein, um Projektentwicklungen zu unterstützen und Neues anzustoßen.

Sitzungen 2022

05. April · Videomeeting
05. September · Videomeeting

Irene Ostertag

Das (ehrenamtliche) Geschäftsführende Präsidium 2022

Simon Isser
Präsident // Offenbach
(Ansprechpartner für Baden-Württemberg und Bayern)

Christian Dennert
Vizepräsident // Hamburg
(Ansprechpartner für Bremen, Hamburg, Saarland, Schleswig-Holstein)

Frank Grünert
Vizepräsident // Rudolstadt
(Ansprechpartner für Hessen, Thüringen, Sachsen-Anhalt)

Dr. Sandra Wirth
Vizepräsidentin // Leipzig
(Ansprechpartnerin für Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen)

Nils Hanraets
Vizepräsident // Lingen (Ems)
(Ansprechpartner für Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz)

Dem (ehrenamtlichen) Bundespräsidium gehören zusätzlich zu den Mitgliedern des Geschäftsführenden Präsidiums folgende Personen an:

Heribert Knecht
Präsident Verband Deutscher Freilichtbühnen

Karl Uwe Baum
Sprecher Bundesarbeitskreis „Geschichte“

Babette Ulmer
Sprecherin Bundesarbeitskreis „Kinder- und Jugendtheater“

Josef Sedlmeier
Sprecher Bundesarbeitskreis „Mundart und Sprachen“

Nils Hanraets
Sprecher Bundesarbeitskreis „Senior*innentheater“

Bundesversammlung des BDAT mit Vorstandswahlen

24./25. September in Pforzheim, Baden-Württemberg

Rund 40 Delegierte der 18 Mitgliedsverbände des Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) trafen sich in Pforzheim (Baden-Württemberg) zur jährlichen Bundesversammlung. Bei der turnusgemäßen Wahl für das Geschäftsführende Präsidium standen zwei von vier Vizepräsident*innen zur Wiederwahl. Der in Rudolstadt als Veranstaltungsreferent tätige Frank Grünert und der in Hamburg beheimatete Dipl. Rechtspfleger (FH) Christian Dennert wurden von den Delegierten für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren bestätigt. Weiterhin gehören dem ehrenamtlichen Geschäftsführenden Präsidium an: Simon Isser (Präsident/Hessen), Dr. Sandra Wirth (Vizepräsidentin/Sachsen) und Nils Hanraets (Vizepräsident/Niedersachsen).
Vom Südtiroler Theaterverband, der 2022 sein 50-jähriges Bestehen feierte, und als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände AddA, überbrachte Peppe Mairginter herzliche Grüße zur Jahresversammlung. Zu Gast war auch der Ehrenpräsident des BDAT Norbert Radermacher.

Die Finanzbuchhalterin des BDAT Lijntje de Wit stellte den ausgeglichenen Jahresabschluss 2021 vor. Die Bundesversammlung dankte der scheidenden Revisorin Renate Mörsdorf (Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken) und dem Revisor Peter Herborg (Hessen) für ihre Prüfung und sprach dem Geschäftsführenden Präsidium die Entlastung aus. Bei den Neuwahlen wurden Thomas Holtkamp (Rheinland-Pfalz) als Revisor und Raphael Wohlfahrt als Ersatzrevisor (Baden-Württemberg) gewählt.
Im Anschluss erläuterte Geschäftsführerin Irene Ostertag die Chancen und Herausforderungen, die sich im aktuellen Jahr im Kontext der erst im September bewilligten Mittel für „pandemiebedingten Mehrbedarf“ aus dem Haushalt der Beauftragten für Kultur und Medien (BKM) ergaben. Sie verwies darauf, dass die Mitgliedsverbände mit bis zu 3.000 Euro je Verband von diesen Mitteln profitieren und bis Jahresende z. B. in Technik/Digitalisierung und Beratungsangebote investieren können, die aufgrund der Pandemiefolgen notwendig seien.

Fotos: Katrin Kellermann

Des Weiteren stellte die Geschäftsführerin den Wirtschaftsplan 2023 vor. Sie wies darauf hin, dass stark steigende Energiekosten auch den BDAT für die Finanzplanung 2023 vor große Herausforderungen stellen. Unsicher sei auch die Förderung durch das Auswärtige Amt für internationale Spielbegegnungen im Inland und Ausland, berichtete die Geschäftsführerin. „Sie ist von starken Kürzungen bedroht oder wird eventuell 2023 ganz eingestellt. Das würde zahlreiche Austauschprojekte und Festivals der Zivilgesellschaft verhindern, ein desaströses Signal in der jetzigen weltpolitischen Lage.“ BDAT-Präsident Simon Isser rief dazu auf, dass außer dem BDAT auch viele Aktive von Festivals und Projekten gegen die Kürzung oder Einstellung kulturpolitisch aktiv werden!“

Im Zuge der Bundesversammlung wurden neue Mitglieder in das *amarena* Kuratorium berufen, das u. a. über die Auswahl der jeweiligen Preiskategorien beim Wettbewerb um den Deutschen Amateurtheaterpreis *amarena* entscheidet und die Nominierungen verantwortet. Neue Mitglieder sind: Hülya Karci, freie Dramaturgin, Theaterpädagogin, Drehbuch- und Bühnenautorin sowie Regisseurin (Berlin/Türkei) und Bärbel Mauch (Reutlingen) vom Verband Deutscher Freilichtbühnen mit langjährigen Erfahrungen als Spielerin, Regieassistentin und 2. Vorsitzende des Naturtheater Reutlingen.

von links: Der Präsident des BDAT Simon Isser und Peppe Mairginter, der als internationaler Gast und Vorstandsmitglied des Südtiroler Theaterverbandes an der Bundesversammlung teilnahm.

Aus der Geschäftsstelle gab es Informationen unter anderem zur digitalen Lernplattform Moodle mit aktuellen Fortbildungsangeboten wie auch zu diversen Themen der Öffentlichkeitsarbeit.

In ihrem Videobeitrag berichtete Sigrid Haase, Pädagogische Referentin und Bereichskoordinatorin des Bundesfreiwilligendienstes Kultur und Bildung 27 plus im Amateurtheater, über zahlreiche Aktivitäten und Initiativen im Jubiläumsjahr. Vor 10 Jahren wurde der BFD Amateurtheater ins Leben gerufen und schreibt seitdem seine Erfolgsgeschichte fort. Allein im Berichtszeitraum (09/2021 – 08/2022) absolvierten 56 Menschen im Alter zwischen 18 und 78 Jahren ihren Freiwilligendienst in 11 Bundesländern. Vier Freiwillige reisten aus Chile, der Dominikanischen Republik, Indonesien und Chile nach Deutschland, um sich hier zu engagieren. Digital, hybrid und in Präsenz finden die Austausch- und Weiterbildungstreffen statt, zudem bietet der BDAT Beratung und Unterstützung für die Freiwilligen und Einsatzstellen.

Berichte der Mitgliedsverbände, der Austausch mit den Delegierten zu aktuellen Projekten und Veranstaltungen 2022 sowie Planungen für die kommenden Jahre waren weitere Tagungsinhalte. Die kurzfristig im zweiten Halbjahr 2022 aufeinander folgenden Veranstaltungen wie das Festival *amarena* mit der Bundesversammlung, die Fachtagung zum Deutschen Kinder-Theater-Fest, das Festival THEATERWELTEN, das Spielleiter*innenseminar und das Europäische Senior*innentheater-Forum – alle im September/Oktober - waren und sind nicht zuletzt auch große personelle Herausforderungen für den BDAT.

Für das Jahr 2023 stehen diverse Fortbildungsveranstaltungen für alle Altersgruppen (analog, digital und hybrid), die weitere Stärkung des Bundesfreiwilligendienstes Kultur und Bildung 27plus im Amateurtheater sowie internationale Kooperations- und Vernetzungsprojekte und innerverbandliche Austauschformate im Fokus.

Katrin Kellermann

Teilnehmer*innen insgesamt: 38
Davon 5 Mitarbeiter*innen aus der Geschäftsstelle

Glanzlichter

Theaterpassion, Engagement mit Herzblut und Verantwortung

Norbert Deforth, Jürgen Peter und Wolfgang Schiffelholz mit der Goldenen Maske ausgezeichnet

Norbert Deforth

Im Rahmen des Landesverbandstages in Assenheim erhielt Norbert Deforth am 26. März 2022 für seine besonderen Verdienste um das Amateurtheater auf Landes- und Bundesebene die Goldene Maske des BDAT. „Ich habe dich kennengelernt als Macher und Mann der Tat, der sich nicht in lange theoretische Debatten versteigt, sondern anpackt!“ In seiner Laudatio würdigte Simon Isser, Präsident des Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT), den langjährigen Vorsitzenden des Verbandes Hessischer Amateurtheater Norbert Deforth. Mehr als 40 Jahre ist der Theatermacher als Gesamtleiter der Theatergruppe Assenheim (TGAss) im „lokalen“ Einsatz. Ab 2009 leitete er für 11 Jahre den Verband Hessischer Amateurtheater und brachte hier zahlreiche Initiativen auf den Weg. Von der Verbesserung finanzieller Rahmenbedingungen über ein attraktives Seminarangebot bis zur Ausschreibung von Theaterwettbewerben und den Ausbau der Senior*innenarbeit reichte sein Wirkungsgebiet. Darüber hinaus vertrat er den Landesverband auch auf Bundesebene, u. a. bei den jährlichen Bundesversammlungen des BDAT. Ermöglicht hat Deforth zudem das hessische Jugendtheaterensemble, für das er gern auch in Assenheim persönlicher Gastgeber war. Kulturpolitisch setzte sich der Theatermacher immer wieder für eine Stärkung „seines“ Amateurtheaterverbandes ein. Dass sein kontinuierliches

von links: Jörg Dreismann (Präsident Verband Hessischer Amateurtheater), Norbert Deforth und Simon Isser (Präsident BDAT); Foto: Frank Weymann

Engagement erfolgreich war, zeigt sich nicht zuletzt in den Mitgliederzahlen, die in der Zeit seines Vorsitzes von 190 auf 255 anstiegen. Mit Freude nahm Norbert Deforth die Ehrung entgegen und erhielt minutenlang Standing Ovations von den Bühnenvertrer*innen.

Bei der Bundesversammlung des BDAT am 24. September in Pforzheim wurden Jürgen Peter aus Neuenmarkt und Wolfgang Schiffelholz aus Donauwörth als Anerkennung für ihr lebenslanges Wirken im Amateurtheater ausgezeichnet.

Jürgen Peter

Der Ehrenpräsident des BDAT Norbert Radermacher stellte in seiner Laudatio die vielen Aktivitäten im Einsatz für den Bundesverband heraus. Von 2005 bis 2018 war der begeisterte Theatermacher als Vizepräsident des BDAT im fünfköpfigen Präsidium aktiv. Hier wirkte Jürgen Peter maßgeblich bei der inhaltlichen und strukturellen Neuausrichtung des Verbandes mit. 2011 war er als Vizepräsident eine der Triebkräfte für die Gründung des Arbeitskreises „Mundart und Sprachen“ im BDAT und die Entwicklung des Mundart-Festivals Wurzelwerk. Eine Folge dieses Engagements waren die Aufnahme der „Regionalen Vielfalt der Mundarttheater in Deutschland“ in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes durch die Deutsche UNESCO-Kommission und ein erweiterter Blick auf das Theater im ländlichen Raum. Bei allem Engagement – auch in zahlreichen Jurys –

wie aktuell im *amarena* Kuratorium, ist Jürgen Peter immer bodenständiger Schauspieler, Regisseur und Theatermacher geblieben. Einfühlsam und überzeugend interpretierte er mehrfach die Rolle als Martin Luther in einer Inszenierung des Theater TIK, was wahlweise für *Theater in der Kneipe* oder *Theater in der Kirche* steht. „Neben allem Herzblut ist es der Kopf eines engagierten Schauspielers und Regisseurs, der die richtigen Impulse setzt, der künstlerische Innovationen vorschlägt und Entscheidungshilfen anbietet", brachte der Laudator die Leistungen auf den Punkt.

Wolfgang Schiffelholz

Wie vielfältig das Aufgabengebiet eines Theater-Allrounders sein kann, hob der Präsident des BDAT Simon Isser in seiner Laudatio hervor. Von Regie über Öffentlichkeitsarbeit, vom Bauwesen bis zur Verbands- und Lobbyarbeit sei Wolfgang Schiffelholz auf vielen Feldern des Amateurtheaters im Einsatz gewesen. Vier Jahrzehnte wirkte er als Vereinsvorsitzender des Theater Donauwörth e.V., das er 1980 unter dem Namen Bauernbühne Auchsesheim gegründet hat. Ein Meilenstein war 2007 der Bau der neuen Freilichtbühne mit 450 Sitzplätzen. „Dein Engagement auf kommunaler Ebene blieb nicht unentdeckt. Als Ideengeber und Verantwortungsträger warst du auch auf Landes- und Bundesebene gefragt", betonte Simon Isser. Als Vorsitzender des Fachausschusses Kinder- und Jugendtheater (1987-1990) wirkte Wolfgang Schiffelholz maßgeblich am Aufbau der Spielleiterausbildung im BDAT mit. Seit 1990 ist er mit seinem Verein Mitglied im Verband Deutscher Freilichtbühnen, Region Süd, dessen langjähriger Vorsitzender er bis 2022 war. Entsprechend übernahm er alle zwei Jahre alternierend mit dem Vorsitzenden der Region Nord das Präsidentenamt für den Gesamtverband VDF und war auch bei den Bundesversammlungen des BDAT aktiv vertreten. Besonders hervorzuheben ist sein nachhaltiger Einsatz für den Theaternachwuchs. Zeitlebens habe er junge Menschen inspiriert mit dem Ziel, sie für das Theater zu begeistern und für eine verantwortungsvolle Vereins- und Verbandsarbeit zu gewinnen, betonte Simon Isser und sagte: „Das ist Zukunftssicherung für das Amateurtheater im besten Sinne!"

Beide Geehrte, die sich auch im internationalen Theater-Dialog engagieren, haben tausende Stunden ehrenamtlichen Einsatz auf ihrem Amateurtheater-Konto zu verzeichnen, die vor allem auch mit der großen Unterstützung ihrer Familien geleistet werden konnten. Mit großer Freude nahmen Jürgen Peter und Wolfgang Schiffelholz ihre Auszeichnung mit der Goldenen Maske, die ganz besondere Leistungen für das Amateurtheater würdigt, in Pforzheim entgegen.

Katrin Kellermann

von links: Wolfgang Schiffelholz, Norbert Radermacher, Jürgen Peter und Simon Isser

Treffen der Verbände

30. April bis 01. Mai 2022 in Berlin

Bei viel Sonnenschein und bester, diskutierfreudiger Stimmung fand nach zwei Jahren Pandemiezeit erstmals wieder das jährliche Treffen der Verbände als Präsenzveranstaltung statt. Rund 50 Teilnehmer*innen aus den 18 Mitgliedsverbänden, dem Präsidium und der Geschäftsstelle sind der Einladung des BDAT-Präsidenten Simon Isser zum wannsee-FORUM in Berlin gefolgt. Die Geschäftsstelle und das Präsidium des BDAT hatten zahlreiche Themen für die Vorsitzenden, Künstlerischen Leiter*innen und Öffentlichkeitsreferent*innen vorbereitet. Vorgestellt wurden am ersten Tag neue Möglichkeiten des Blended Learning beim BDAT mit Online-Seminarangeboten und die Entwicklung eines bundesweiten Seminarkalenders unter Beteiligung aller Mitgliedsverbände.

Der besondere Stellenwert des Bundesfreiwilligendienstes Amateurtheater (BFD) kam in einem Bericht anlässlich des 10-jährigen Jubiläums zum Ausdruck. Exemplarisch wurden einige Freiwillige und ihre Einsatzgebiete vorgestellt und kommende Aktivitäten angekündigt. An Thementischen diskutiert wurden der Wieder-Einstieg in das Theaterleben nach Corona und aktuelle Fördermöglichkeiten für Amateurtheater. Die Schwerpunktthemen 2021 „Diversität“ und 2022 „Demokratie und Dialog“ bildeten einen weiteren Fokus, der künftig noch stärker mit den Mitgliedsverbänden und -bühnen im Diskurs kommuniziert werden soll. An einem „open table“ brachten die Delegierten aktuelle Themen, Wünsche und besondere Fragestellungen ein. So wurde über die Implementierung von digitalen Gesprächsrunden beraten, die themenspezifisch einen intensiveren Dialog zwischen dem BDAT und den Mitgliedsverbänden fördern sollen.

Am Sonntag ging es um gegenseitige Information und den Austausch zwischen dem BDAT und seinen Mitgliedsverbänden. Hier standen neue GEMA-Regelungen, die Öffentlichkeitsarbeit des BDAT und zahlreiche geplante Veranstaltungen und Projekte des BDAT und seiner Mitgliedsverbände 2022/2023 im Zentrum. Vorgestellt wurde auch eine geplante Initiative zur Unterstützung einer Spendenaktion zugunsten ukrainischer Künstler*innen.

Katrin Kellermann

Teilnehmer*innen insgesamt: 38
Davon 5 Mitarbeiter*innen aus der Geschäftsstelle

Foto: Katrin Kellermann

Bundesarbeitskreise im BDAT

Die Bundesarbeitskreise im BDAT sind „Ständige Einrichtungen“ und haben den Status Gremium. Sie sind jeweils mit einer Stimme durch die jeweiligen Sprecher*innen (oder Stellvertreter*innen) auch im Bundespräsidium vertreten. Ihre Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Die Bundesarbeitskreise sind themenspezifisch ausgerichtet, sie erarbeiten beispielsweise inhaltliche Positionen und Konzepte. Darüber hinaus sind sie maßgeblich an der Realisierung entsprechender Projekte beteiligt.

Bundesarbeitskreis *Kinder- und Jugendtheater*

Der Bundesarbeitskreis „Kinder- und Jugendtheater“ (BAK KJT) organisierte im Jahr 2022 deutlich mehr Aktivitäten in Präsenz als in den beiden Vorjahren. Die Komplexität der Aufgaben erforderte mehrere digitale Treffen mit den je unterschiedlichen Schwerpunkten sowie eine Tagung in Präsenz (30.05.2022) in Wetzlar. Hier wurde Stefan Rehse (Landesverband Schleswig-Holstein) als neues Mitglied des BAK KJT vorgeschlagen.

Im Mai fand in Präsenz die viertägige Multiplikator*innenfortbildung in Wetzlar statt, die auch ein gesondertes Treffen der Jugendleiter*innen der BDAT Mitgliedsverbände implizierte.
Diesjähriges Thema war „Haltungen!“ Das inklusive Dozententeam Jan Meyer und Frangiskos Kakoulakis leiteten an, wie Menschen mit Beeinträchtigung in den theatralen Prozess eingebunden werden können. Im Workshop von Katrin Janser waren die Teilnehmenden vor die Aufgabe gestellt, Politik im humorvollen Gewand auf die Bühne zu bringen. Das aus Chile stammende Dozenten-Duo Matias Urroz und Nicolas Reyes fokussierten in ihrem Workshop die individuelle Körperwahrnehmung und die Orientierung im Raum. Die Stärke des Körperausdrucks im Einzelnen und in der Gruppe wurde mit Bühnenkampfelementen erforscht. Pantomime als Ausdrucksmittel wurde im Workshop von Christian Schröter in den Mittelpunkt gestellt. In Spielübungen lernten die Teilnehmenden durch die Reduktion auf die Körpersprache neue Ausdrucksmöglichkeiten zu finden. Wie man sich mit der eigenen Spielleiter*innenhaltung auseinandersetzt, wurde im theaterpädagogischen Workshop von Dominik Eichhorn gelernt. Diese zu hinterfragen, neu zu denken, den Einfluss auf die Gruppe zu reflektieren, wurde von den Teilnehmenden spielerisch entdeckt.
Das Weitergeben von Wissen, das Multiplizieren der erlernten Kompetenzen bildete am Sonntagvormittag den Kern des Team-Teaching. Hier trafen sich die Teilnehmenden in gemischten Gruppen, um dort das Gelernte methodisch weiterzugeben. Um einen Einblick in andere Workshops zu erhalten, fand am Samstagabend das einstündige Werkstattschnuppern statt. Zum Kennenlernen der Teilnehmer*innen und zum künstlerischen Austausch fand auf der mobilen Bühne des hessischen Landesverbandes die „Offene Bühne“ statt.

Im September organsierte der BAK KJT die viertägige Fachtagung zum Deutschen Kinder-Theater-Fest in Lübeck. Daran beteiligte sich auch der Landesverband der Amateurtheater Schleswig-Holstein e. V. Hannah-Sophie Schäfer vertrat den BDAT als Mitglied bei den Sitzungen der Ständigen Konferenz „Kinder spielen Theater“. Das Spielleiter*innenseminar („Poesie der Stille“, geleitet von Pantomime Jomi), wurde in den Rahmen des internationalen Theaterfestivals THEATERWELTEN im Oktober in Esslingen eingebettet. Auch das sommerliche „InterCultour“ in Kooperation mit dem französischen Partnerverband FNCTA in Villers-lès-Nancy (F) und Donauwörth/Nördlingen (D) fand erfolgreich statt (Leitung Christian Schröter).

Babette Ulmer

Mitglieder 2022:

Babette Ulmer, Sprecherin · **Idris Ahorn** · **Lilian Miguel Martinez** · **Hannah-Sofie Schäfer** · **Simon Isser** · **Christian Schröter** · **Michael Arnold** · **Stefan Rehse**

Nicht stimmberechtigt:

Stephan Schnell, Bildungsreferent BDAT

Steffen Hirsch, BDAT Projekt- und Veranstaltungsmanagement im Kinder- und Jugendtheater BDAT und temporär

Sigrid Haase, BDAT Bereichskoordinatorin BFD Kultur und Bildung 27plus

Darina Startseva, BDAT Projekt- und Veranstaltungsmanagement International

Bundesarbeitskreis ***Senior*innentheater***

Der Bundesarbeitskreis „Senior*innentheater“ traf sich mehrmals online – und zwar im Mai, Juli und November. Ein Präsenztreffen fand im Oktober 2022 im Diözesanhaus in Vierzehnheiligen / Bad Staffelstein (Bayern) statt. Im Fokus der Gespräche standen die Planung und Vorbereitung des Europäischen Senior*innentheater-Forums für Herbst 2023. Des Weiteren wurde über die künftige strategische Ausrichtung des BAK diskutiert sowie mögliche Allianzen und neue Mitglieder des BAK beraten. Die daraus resultierenden Mitgliedervorschläge wurden dem Präsidium zur Abstimmung vorgelegt.

Der BDAT freute sich als Veranstalter nach der langen Pandemiezeit über die erfolgreiche Umsetzung des Europäischen Senior*innentheater-Forums in Vierzehnheiligen unter relativ normalen Umständen, d. h. unter Beachtung der aktuellen Hygienevorschriften. Auch die rund 45 Teilnehmer*innen waren froh, beim Qualifizierungsprogramm und Netzwerktreffen live mitmachen zu können. Weiteres s. Beitrag zum Europäischen Senior*innentheater-Forum (Seite 38).

Weitere Debatten führten die Mitglieder des BAK über die zukünftige Ausrichtung und mögliche Erweiterungsprogramme, die in Kooperation mit dem BAK stattfinden könnten.

Um das Senior*innentheater zu stärken, sowie wichtige Informationen zentral anbieten zu können, beauftragte der BAK eine Referentin damit, eine Erweiterung des Serviceteils der BDAT Webseite in der Kategorie Senior*innentheater zu erstellen. Hier finden sich nun gebündelte Informationen sowie ein Handout für den Bereich Senior*innentheater mit dem Schwerpunkt „Gründung und Förderung von Senior*innentheatergruppen“. Dieser Servicebereich wurde 2022 finalisiert.

Service » Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT)

Nils Hanraets, Melvin Neumann

Mitglieder 2022:

Nils Hanraets, Sprecher des BAK ·
Eva Bittner, Stellv. Sprecherin des BAK
Renate Mörsdorf · **Lisa Thomas** ·
Ulrike Czermak · **Ingeborg Peter** ·
Petra Wahed Harms

Nicht stimmberechtigt:

Irene Ostertag, Geschäftsführerin BDAT
Melvin Neumann, Sachbearbeiter BDAT

Sitzungen / Besprechungen 2022

02.05.2022 · Online
07.07.2022 · Online
Oktober 2022 · Vierzehnheiligen / Bad Staffelstein
25.11.2022 · Online

Bundesarbeitskreis ***Mundart und Sprachen***

Die Arbeit des Bundesarbeitskreises „Mundart und Sprachen“ wurde besonders stark durch Corona beeinflusst. Nachdem in den Mitgliedsverbänden die Arbeit durch diese Pandemie vielfach eingeschränkt wurde, war es besonders schwer, unsere Gedanken zu diesem unserer Meinung nach sehr wichtigen Thema im Theaterleben zu verbreiten. Zudem sind im Arbeitskreis aktuell nur Mitglieder aus dem Süden von Deutschland (Bayern, Baden-Württemberg und Saarland). Wir sind aber fest davon überzeugt, dass auch in allen anderen Mitgliedsverbänden Personen sind, die die Belange des Volks- und Mundarttheaters gerne mitgestalten würden. Wir würden uns freuen!

Laut der Geschäftsordnung ist ein wichtiger Punkt der Arbeit des Arbeitskreises die Aufnahme der Regionalen Vielfalt der Mundarttheater in Deutschland in das Verzeichnis des „Immateriellen Kulturerbes“ (IKE). Dies ist 2016 durch die Deutsche UNESCO-Kommission geschehen. Die Aufnahme in das Verzeichnis berechtigt die Mitgliedsbühnen BDAT, das Logo für ihre Theaterarbeit zu nutzen. Es ist ein sichtbares Zeichen für den besonderen Stellenwert der vielfältigen Sprachen und Mundarten im Amateurtheater, für kulturellen und gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Strahlkraft des Ehrenamtes. Der BAK ermuntert alle Bühnen, die Theater in Mundart spielen, das Logo zu nutzen.

Alle Informationen dazu:
Immaterielles Kulturerbe » Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT)

Für Rückfragen ist selbstverständlich jedes Mitglied des Arbeitskreises und die Bundesgeschäftsstelle in Berlin bereit.

Weitere Aufgaben des BAK sind das Sammeln von Stücken und die Herausgabe von Empfehlungen für Theaterstücke, die in Mundart aufgeführt werden können. Insbesondere wird auf dramatische Texte hingewiesen, die – aus dem Hochdeutschen kommend – für die Mundart umgeschrieben wurden bzw. umgeschrieben werden können. Die Sammlung ist im Aufbau und steht ebenfalls auf der Homepage des BDAT. Weitere Stücke können jederzeit bei den BAK Mitgliedern eingereicht werden.
Die Mitglieder trafen sich mehrmals online per Zoom zum Fachaustausch. Gern nimmt der BAK auch weitere Ideen und Impulse aus den Mitgliedsverbänden auf, die für das Themenfeld diskutiert und bearbeitet werden können.

Kontakt: Josef Sedlmeier, theaterverband@gmx.de

Wir denken bestimmt über jeden Auftrag nach und würden ihn wahrscheinlich auch annehmen!

Sepp Sedlmeier

Mitglieder 2022:

Josef Sedlmeier, Sprecher
Gitty Gstöttl, Stellv. Sprecherin
Ewald Meyer · **Roland Röller** ·
Lutz Schnoor · **Erika Sedlmeier** ·
Jürgen von Bülow

Nicht stimmberechtigt:

Christian Dennert, Vizepräsident BDAT
Dominik Eichhorn, Bildungsreferent BDAT
Tina Hohmann, Sachbearbeiterin BDAT

Bundesarbeitskreis ***Geschichte***

Nach der sitzungslosen Periode der Coronajahre 2020/2021 konnte der Bundesarbeitskreis „Geschichte“ im Berichtszeitraum 2022 erstmals wieder ein Präsenztreffen im November durchführen.

Schwerpunkte waren unter anderem der Austausch zur Publikation *Fremde spielen. Materialien zur Geschichte des Amateurtheaters* (mit Beiträgen von Günther Heeg und weiteren, herausgegeben von Claudius Baisch, Henrike Schmidt und Dana Soubh), eine Debatte über „Spiel und Bühne“ 2021 und ein Austausch zum BDAT-Archiv. Besprechungen von Dissertationen zum nichtprofessionellen Theater und die Erstellung einer Bibliografie „Historische Beiträge“ waren weitere Themen.

Die BAK-Mitglieder haben sich in der Novembersitzung im Rahmen des PowerPoint-Vortrages zu „Programmzettel/Programmhefte 1880 bis 1989“ ausführlich mit dieser Thematik beschäftigt.

Darüber hinaus kam es zwischen diesen Treffen zu weiteren Kontakten und Aktivitäten zwischen den Mitgliedern wie auch zu Dritten. Unter anderem wurde der Kontakt nach Gotha (Arbeitertheater Gotha) weitergeführt, Beziehungen zum „Deutschen Archiv der Theaterpädagogik“ gepflegt, ein Beitrag für die Verbandszeitungen der Mitgliederverbände erstellt, die Unterseite „Historie“ der BDAT-Webseite mit neuen Beiträgen versehen sowie ein Gespräch über das Amateurtheater der DDR für ein Podcast geführt.

Der Kontakt des Bundesarbeitskreises zu den Mitgliedsverbänden soll weiter verstärkt werden, um das Thema Archiv/Geschichte auch hier stärker zu verankern.

Karl Uwe Baum

Mitglieder 2022:

Karl Uwe Baum, Sprecher des BAK
Peter Herborg, Stellv. Sprecher des BAK
Prof. Dr. i.R. Gerd Koch
Franz-Josef Witting

Nicht stimmberechtigt:

Stephan Schnell, Bildungsreferent BDAT
Darina Startseva, Sachbearbeiterin BDAT

Sitzungen 2022

24.–25. November 2022 · Berlin

Amateurtheater, Demokratie und Dialog

BDAT Schwerpunkt-Thema 2022

In einer Dezember-Abfrage 2021 (per Mail) an die Mitgliedsverbände bat die Geschäftsstelle des BDAT um Vorschläge für ein Schwerpunkt-Thema 2022. Nach Eingang der Vorschläge wurden die Teilnehmer*innen der Befragung eingeladen, die Themeneinreichungen in einem Online-Treffen zu diskutieren und darüber zu entscheiden. Die Wahl für das Jahr 2022 fiel auf das Thema „Demokratie und Dialog".

Es gibt viele Möglichkeiten, über das Theater und mit den Mitteln des Theaters ins Gespräch zu kommen, auch konstruktive Streit- und Debattenkultur zu erproben – national und international. Ein weiterer Gesichtspunkt dieser Themenauswahl war der Diversitätsentwicklungsprozess, den der BDAT 2021 verbandsintern und -extern angestoßen hat, um das Amateurtheater und die Akteur*innen stärker zu sensibilisieren für machtkritische Denkprozesse und Handlungsbedarfe. Fortbildungsangebote, die dazu inspirierten, uns selbst (intern als Präsidium und Geschäftsstelle), unsere Arbeit wie auch den Gesamtverband mit seinen Akteur*innen näher zu betrachten, gaben wichtige Impulse. Sie waren Ausdruck davon, die angestoßenen Prozesse 2022 auch im Kontext von „Demokratie", und hier vor allem mit Blick auf Inklusion und Partizipation, weiterzudenken und zu diskutieren.

Das Thema stand sowohl bei den Treffen der Bundesfreiwilligen im BDAT im engeren Fokus als auch bei diversen Gremientreffen und Veranstaltungen. Vielfach ging es dabei um Teilhabe und Teilhabemöglichkeiten, so auch bei einer Podiumsdiskussion im Rahmen des Festivals zum Deutschen Amateurtheaterpreis *amarena* in Pforzheim. Im Gespräch mit Menschen der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg wurde über Formen und Möglichkeiten der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Amateurtheater diskutiert. Eine Präsentation von partizipativen Projekten im Rahmen der *amarena* Innovationsförderung gab weitere Einblicke in das Thema und bot Anlass für Gespräche.

Um sichere Räume ging es in Gesprächen beim internationalen Festival THEATERWELTEN, wie Babette Ulmer in ihrem Beitrag in Spiel und Bühne 2022 erläutert. Eine der Fragestellungen lautete: „Wie kann Theater sicher sein, wenn die Lebenswelt unsicher ist?" Und eine der Antworten lautete: „Wir müssen Instabilität aushalten und nutzen. Lassen wir uns nicht von der Unsicherheit beugen, sondern lasst uns Lösungsprozesse in Gang setzen!"

Das komplexe Thema „Demokratie" (was ist das eigentlich genau … und was bedeutet es in unserer Lebensrealität und im Amateurtheater … ?) aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten, war ein weiteres Ziel dieses Schwerpunkt-Themas. Einige führten wir in unserem Jahresmagazin „Spiel und Bühne" zusammen. Wie bereits 2021 für unsere Ausgabe zum Thema „Diversität, Rassismus und Geschlechtergerechtigkeit", konnten wir auch für den aktuellen Fokus „Amateurtheater, Demokratie und Dialog" zwei Freelancerinnen dafür gewinnen, einen Teil der Ausgabe zu gestalten. Als Fotokünstlerinnen brachten Aslı Özdemir und China Hopson ihre Perspektiven ein. Sie bereisten mit ihrer Kamera mehrere Theatergruppen und gaben ihnen die Möglichkeit, ihre Arbeit und ihre Sichtweise darzustellen.

SPIEL UND BÜHNE

Magazin für Amateurtheater und Kulturpolitik

2022 | Jahrgang 49

Amateurtheater, Demokratie und Dialog

bund deutscher amateur theater

„Spiel und Bühne", Jahresmagazin des BDAT 2022
Coverfoto: China Hopson

Kleine Auszüge:

Das Zwischenmenschliche ist so wichtig. Im Dialog mit den Spieler*innen merke ich oft, dass ich auch mal meine eigene Perspektive wechseln muss und lerne sehr viel dabei.

Christoph, Cammerspiele Leipzig

Die Theater sind sozial geschützte Räume, in denen Emotionen ausgedrückt werden oder auch die besten Freunde dieses Planeten gefunden werden.

Susann, Cammerspiele Leipzig

Ich finde es gut, dass wir eine große Gemeinschaft sind und uns so akzeptieren, wie wir sind. Vom Publikum wünsche ich mir ein bisschen mehr Aufmerksamkeit und Applaus. Außerdem ist es mir wichtig, dass die Rollstuhlfahrer überall durchkommen können.

Petra, Weltenbrecher / Lebenshilfe Lüneburg-Harburg

Eine erschütternde Dimension bekam das Thema nach dem russischen Kriegsangriff am 24. Februar 2022 auf die Ukraine. In seinem Editorial für „Spiel und Bühne“ schreibt Simon Isser, Präsident des BDAT, dazu: „Bei unserem Treffen der Verbände 2020 in Berlin war die Präsidentin des ukrainischen Amateurtheaterverbandes zu Gast. Da wussten wir noch nicht, dass unsere Zusammenarbeit heute wichtiger denn je ist und die Freund*innen in der Ukraine unter einem fürchterlichen Angriffskrieg leiden werden. In unserem gemeinsamen Spendenaufruf von Mai dieses Jahres schreibt Vlada Belozorenko an uns:

Der Krieg ist eine Zeit, in der es leider keine Halbtöne gibt. Die Wahl ist kategorische einfach – entweder man ist für das Leben oder gegen ein solches. (...)“

Das Wiedersehen mit der Ukrainerin beim Festival THEATERWELTEN im Oktober 2022 in Esslingen war sicherlich ein besonders emotionaler Festival-Moment. In der Ankündigung hieß es dazu:

„Der Krieg gegen die Ukraine erreichte das Theater-Studio ‚11‘ - von Vlada Belosorenko. Manche der ukrainischen Schauspieler*innen des Theater-Studio ‚11‘ brachten sich in Sicherheit, indem sie flohen. Manche blieben in der Ukraine und leisten verschiedene ehrenamtliche Arbeiten. Sie versuchen, die Kunst am Leben zu erhalten.

‚das dokumentartheater berlin‘ unter der Leitung von Marina Schubarth hat Künstler*innen aus der Ukraine aus dem Theater - Studio ‚11‘ bei sich aufgenommen. Wir freuen uns sehr, die Künstler*innen der beiden Gruppen und beide Regisseurinnen Vlada Belosorenko und Marina Schubarth bei THEATERWELTEN 2022 zu begrüßen.“

Leider ist auch bei der Herausgabe dieses Jahresberichtes kein Ende des Krieges, kein Ende der vielen globalen Krisen und territorialen Auseinandersetzungen in Sicht. Auch die zunehmende Stimmung in Deutschland, dass sich viele Menschen in unserer Gesellschaft nicht angesprochen und nicht mitgenommen fühlen, beschäftigt den BDAT. Viele offene Fragen bleiben, für die es gilt, Antworten und Handlungsoptionen zu finden, z. B.: Wie lässt sich das Verbindende des Amateurtheaters, ein breiteres Angebot für geschützte Räume, für mehr Inklusion und Partizipation verstärken und in der Kommunikation zu den Menschen bringen, die wir bisher noch nicht erreichen?

In dem Ende 2022 vom BDAT produzierten Kurz-Film „Raum schaffen“ berichten drei Frauen aus unterschiedlichen Perspektiven über ihre Erfahrungen und erläutern ihre Positionen. Protagonistinnen dieses besonderen Films sind die deutsch/türkische Theatermacherin Hülya Karci, die Teamerin gegen Diskriminierung und Coachin für machtkritische Diversifizierungsprozesse mit ostdeutschen Wurzeln ManuEla Ritz sowie die aus dem Iran geflüchtete und in Deutschland lebende Theatermacherin Moujan Taher. Warum es wichtig ist, ab und an die eigene Perspektive zu wechseln, das wird in diesem Beitrag deutlich. Zu sehen ist der Kurz-Film auf dem YouTube-Kanal des BDAT.

» https://bit.ly/Raum_schaffen_BDATfilm

Mit dem Jahr 2022 ist das Thema „Amateurtheater, Demokratie und Dialog“ längst nicht abgeschlossen, es wird uns weiterhin begleiten: menschlich und künstlerisch.

Katrin Kellermann

10 Jahre Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Amateurtheater

Foto: Privatarchiv

Es gab viele Gründe für Jubiläumstorten

Seit Beginn des BFD im Jahr 2012 (Stichtag 01.03.2012) haben sich bundesweit rund 390 Menschen im Amateurtheater engagiert, auf und hinter der Bühne: Vom Kostümfundus über Bühnen- und Regiearbeiten, Licht- und Tondesign, Archiv und Öffentlichkeitsarbeit bis zur Veranstaltungsorganisation gibt es zahlreiche Einsatzbereiche. Bei verschiedenen Veranstaltungen und auch in der Öffentlichkeitsarbeit wurde der großartige Einsatz der Freiwilligen im Berichtsjahr besonders sichtbar und gefeiert.

Bildungstage und Pädagogische Begleitung:

Für Freiwillige ab 27 Jahre sind bei einer Dienstzeit von einem Jahr 12 Bildungstage zu absolvieren, für Freiwillige unter 27 Jahre sind es 25 Bildungstage (davon fünf zur Politischen Bildung an Bildungszentren des Bundes).

Digitale Freiwilligentreffen und digitaler Austausch, auch mit Einsatzstellen, gehören seit 2020 zum nachhaltigen Werkzeug in der Pädagogischen Begleitung des BDAT. Zum festen Ablauf der Freiwilligentreffen gehören persönliches Kennenlernen, Informationen zu Bildungstageangeboten und Organisation, Austausch zu aktuellen Aktivitäten und Fragestellungen der Freiwilligen in den Einsatzstellen. Thematische Schwerpunkte in den Reflexionsrunden dieser Treffen waren in 2022 weiterhin Diversitätsentwicklung und als Jahresthema 2022 „Demokratie und Dialog“. Dazu konnten wir im Juni für Bundesfreiwillige einen digitalen Workshop zu „Adultismus“ mit ManuEla Ritz ermöglichen sowie einen digitalen Workshop in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Berlin zur Frage „Was bedeutet es heute jüdisch zu sein?“. Aus den Austauschrunden zum Schwerpunkt „Demokratie und Dialog“ entstanden wichtige Impulse, die u. a. in Beiträgen von Mitgliedsbühnen für das Jahresmagazin Spiel und Bühne mündeten. Ergänzend begannen wir in 2022 wieder mit Bildungstageangeboten und Freiwilligentreffen in Präsenz und Vorsicht. Ein Teil der Freiwilligen nahm dieses Angebot sehr gerne an.

10 Jahre BFD im Amateurtheater mit Jubiläumstorte waren das Motto für die Freiwilligentreffen in Wetzlar zur bundesweiten Fortbildung im Kinder- und Jugendtheater Muplischu*22 (mit 9 Freiwilligen), bei den Fränkischen Passionsspielen Sömmersdorf (mit 10 Freiwilligen) und beim Festival THEATERWELTEN in Esslingen (16 Freiwilligen, eingeschlossen ehemalige Freiwillige).

Zusätzlich nahmen in 2022 Bundesfreiwillige an folgenden Bildungstageangeboten teil:

- Digitale Lernmodule des BDAT (ehemals Studienbriefe)
- Digitale und Präsenz-Fortbildungsformate bei der Servicestelle netzwärts für Medienbildung im Freiwilligendienst
- Digitale und Präsenz-Fortbildungsformate unserer Mitgliedsverbände in Bayern, Baden-Württemberg, Hamburg und Sachsen sowie des VDF und Workshop-Formate des BDAT in den verschiedenen Projekten (*Land in Sicht!*, THEATERWELTEN etc.)
- Fünftägige politische Bildungsseminare der Bildungszentren des Bundes für unter 27-Jährige
- Interne Fortbildungsformate der Einsatzstellen
- Digitale- und Präsenz-Fortbildungsformate bei regionalen Bildungsträgern in Wohnortnähe der Freiwilligen

Diensttermine Pädagogische Begleitung BFD Kultur und Bildung in 2022:

12.01.2022: Digitales Freiwilligentreffen BDAT/Was ist das Besondere an Bildungstagen im Amateurtheater? – Erfahrungsaustausch und Vorstellung der Planungen für 2022

09.02.2022: Freiwilligendienstkonferenz Digital im Trägerverbund BKJ e. V.

16.02.2022: Digitales Freiwilligentreffen BDAT/Digitaler Rundgang durch Galerie der Collagen „Mein Freiwilligendienst und was bedeutet für mich Diversität?“

01.03.2022: Jubiläum „10 Jahre BFD im Amateurtheater“ in den sozialen Medien

16.03.2022: Digitales Freiwilligentreffen BDAT/ Rundgang Kleines Stadttheater Gerolzhofen

13.04.2022: Digitales Freiwilligentreffen BDAT/Probeneinblicke Digital und Rundgang Fränkische Passionsspiele Sömmersdorf

30.04/01.05.2022: Treffen der Verbände in Berlin 10 Jahre BFD im Amateurtheater und AG zu Diversitätsentwicklungsprozess

06.05.2022: Einsatzstellenbesuch Theater Stolperdraht in Schwedt

14.05.2022: Einsatzstellenbesuch Zentrum für Bewegte Kunst in Berlin

18.05.2022: Digitales Freiwilligentreffen BDAT/ Freiwillige führt mit Fotopräsentation durch **„Gulaschprogrammiernacht“** in Karlsruhe

25.05./26.05 – 29.05.2022: Muplischu*22 in Wetzlar Freiwilligentreffen in Präsenz zu **10 Jahre Jubiläum BFD** und Theaterfortbildungen mit 9 Bundesfreiwilligen

08.06.2022: Digitales Freiwilligentreffen BDAT mit Workshop zu Adultismus mit Referentin Manuela Ritz

15.06.2022: Digitales Freiwilligentreffen BDAT/Freiwillige gewährt Einblicke zu Theaterprojekt im Kunstdruck Central

20.07.2022: Digitales Freiwilligentreffen/Vorstellung Bildungstage 2. Halbjahr 2022 und Vorbereitung zu Freiwilligentreffen in Sömmersdorf/Schweinfurt

23.07.2022: Einsatzstellenbesuch Cammerspiele Leipzig

06.08. – 07.08.2022: Freiwilligentreffen in Präsenz zum Jubiläum „10 Jahre BFD“ in Sömmersdorf mit 11 Bundesfreiwilligen

07.09.2022: Digitales Freiwilligentreffen

19.09. – 21.09.2022: KulturKaffeefahrt in Kassel zur *Documenta* mit drei Freiwilligen

20.09.2022: Digitale Fortbildung zu Antrag Teilhabeleistungen

13.10. – 16.10.2022: Freiwilligentreffen, Spielleiter*innenseminar und THEATERWELTEN in Esslingen (bis 16 Bundesfreiwillige, auch ehemalige)

30.10.2022: Kleines Freiwilligentreffen BFD Incoming in der Geschäftsstelle mit zwei Freiwilligen

10.11.2022: Digitaler Workshop mit Jüdischem Museum Berlin zur Frage: „Was heißt es heute jüdisch zu sein?“

16.11.2022: Digitales Info-Café für Einsatzstellen

14.12.2022: Digitales Freiwilligentreffen zum Jahresabschluss mit Blick auf: „10 Jahre BFD im Amateurtheater! Und was kommt jetzt?“

Freiwilligentreffen in Sömmersdorf, Foto: Privatarchiv

Blitzlichter 2022 in der Engagement-Unterstützung BFD

Im Rahmen des Diversitätsentwicklungsprozesses im BDAT unterstützte unsere Kollegin Selen Şahinter digitale Freiwilligentreffen, organisierte Workshops zu Diversität und bereicherte Austauschrunden als Sprachmittlerin und durch ihre generationsübergreifende zugewandte Persönlichkeit.

Beim Festival THEATERWELTEN in Esslingen tauchten die Bundesfreiwilligen wieder in das volle Theater- und Festivalleben ein. Die allgemeine Maskenpflicht war gefallen, auch in den Theatersälen. Unter den vorwiegend jungen Menschen schützten sich nur wenige mit Masken, wohl aber gab es Absprachen zu aktuellem Impfschutz und individuellem Covid-Test sowie eigenverantwortlichem Fernbleiben bei Erkältungssymptomen. Die Bundesfreiwilligen nahmen an mitreißenden Theaterworkshops mit internationalen Referent*innen teil. Sie wurden mitgenommen von vielfältigen Theaterinszenierungen, ließen sich ein auf Diskurse zu Ausgrenzungen in der Gesellschaft, zu Demokratie und Dialog in bedrohlichen Zeiten und feierten das Festival zuletzt gemeinsam als Dankeschön an alle Esslinger*innen zu Wasser in der Kanu-Parade. Zwischendurch, beim gemeinsamen Essen, in Pausen auf der Wiese am Neckar und zu Podiumsrunden, waren die Bundesfreiwilligen mit weiteren Teilnehmer*innen des Festivals immer wieder zu Reflexionsrunden und Austausch eingeladen. Und nicht zuletzt zum Feiern mit der dritten und letzten Jubiläumstorte „10 Jahre BFD im Amateurtheater“.

Im September 2022 begann eine junge Freiwillige mit Trisomie ihren BFD bei unserer Einsatzstelle „Zentrum für Bewegte Kunst, Circus Sonnenstich“ in Berlin. Über das Teilhabepilotprojekt im BFD ist eine finanzielle Unterstützung der Einsatzstelle von bis zu 650,00 Euro aussichtsreich beantragt. Im Zusammenhang mit den „Special Olympic World Games Berlin 2023“ vom 15.06.–24.06.2023 freuen wir uns auf besondere artistische Programmbegleitung dieser Einsatzstelle.

Im Jahr 2022 schlossen insbesondere jüngere Menschen ihren Bundesfreiwilligendienst ab, die mit bis zu 24 Monaten ihren Dienst während der Pandemie absolvierten. Der Dienst war nicht so, wie es sich die beteiligten Theater und Menschen ursprünglich vorgestellt hatten. Mit dem Grundsatz, das Beste aus der Situation zu machen, wurden die jungen Menschen wichtige Impulsgeber*innen für neue Konzepte und digitale Entwicklungen im Amateurtheater. Dies zu begleiten, war spannend

Bei THEATERWELTEN mit Bundesfreiwilligen (auch ehemaligen) von stage divers(e), Cammerspiele Leipzig, STiCer-Theater, OVIGO-Theater und Junge Theaterakademie Offenburg.
Foto: Michael Schäfer

und anspruchsvoll. Besonderes Augenmerk legten wir zum Abschluss auf die Erstellung eines aussagekräftigen Zertifikates. Diese Zertifikate werden in Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen von uns erstellt und sind gerade für jüngere Menschen in der Berufsfindungs- und Bewerbungsphase ein wichtiges Dokument.

Der Anteil der Rentner*innen ging in der Pandemie leider zurück und damit auch die absolute Anzahl der Bundesfreiwilligen im Amateurtheater. Gleichwohl war der Einsatz der Älteren in unseren Runden und für ihre Theater bemerkenswert. Befremden zum Digitalen erlebten wir im Laufe der Jahre 2021 und 2022 selten. Die Teilnahme an Online-Treffen blieb in dieser Altersgruppe konstant hoch, die Sehnsucht nach wirklichen Theateraktivitäten in Präsenz blieb aber groß.

Eine Aufgabe der nächsten Zeit wird es sein, ältere Menschen wieder für Engagement in den Theatervereinen zu gewinnen und in dieser Altersgruppe den Bundesfreiwilligendienst als sinnstiftende und gemeinwohlorientierte Teilhabemöglichkeit durch Amateurtheater zu vermitteln und bekannter zu machen. Gerade für das generationenübergreifende Konzept des Bundesfreiwilligendienstes erleben wir das Amateurtheater als idealen Ort für Begegnung und Austausch.

BFD im Amateurtheater mit den Bühnenvereinen und Bundesfreiwilligen weiter zu entwickeln und weitere Einsatzstellen und Menschen dafür zu gewinnen, ist für den BDAT eine wichtige Aufgabe des kommenden Jahres.

Statistik 2022

Die Altersspanne unserer Freiwilligen reichte von 18 bis 78 Jahre. Im jährlichen Durchschnitt mit monatlichen Ab- und Zugängen waren 32 Freiwillige in unseren Einsatzstellen aktiv. Insgesamt absolvierten 52 Menschen im Jahr 2022 einen Bundesfreiwilligendienst in unseren Einsatzstellen. Nach Frauen und Männern war das Verhältnis ausgewogen, vier Freiwillige ordneten sich keinem Geschlecht zu. 10 Freiwillige waren 60 Jahre und älter, 24 Freiwillige im Alter zwischen 59 und 27 Jahren, 18 Freiwillige waren 26 Jahre und jünger bis 18 Jahre. Vier Freiwillige reisten zum Zwecke des BFD aus Indonesien, Chile, Kolumbien und der Dominikanischen Republik ein (BFD-Incoming) und drei jüngere Freiwillige absolvierten einen Freiwilligendienst in Teilzeit aus persönlichen Gründen. (zur Erläuterung: seit 2019 können auch junge Menschen, die grundsätzlich einen Vollzeitfreiwilligendienst absolvieren, aus persönlichen Gründen einen Teilzeitdienst beantragen.)

Aufteilung nach Bundesländern zum Stichtag 31.12.2022

Baden-Württemberg	**4**
Bayern	**4**
Berlin	**1**
Brandenburg	**4**
Mecklenburg-Vorpommern	**2**
Nordrhein-Westfalen	**4**
Sachsen	**6**
Sachsen-Anhalt	**1**
Thüringen	**2**

Aus Zuschüssen des Bundesamtes für zivile Aufgaben und Beiträgen der Einsatzstellen wurden folgende Kosten beglichen:

100.137,00 € wurden aus Zuschüssen als Taschengelder und SV-Beiträge an die Freiwilligen ausgezahlt

37.723,00 € wurden aus Zuschüssen an Sozialversicherungsbeiträgen an Pflichtkrankenkassen abgeführt

1.928,00 € wurden pro Freiwillige*n für die pädagogische Begleitung ausgegeben (Bildungstage, Weiterbildungszuschüsse und -material, Personal, Sachkosten)

Lijntje de Wit war für allgemeine Buchhaltung und Personalkostenabrechnung im BFD zuständig, Alex Riedel für Daten- und Verträgeverwaltung sowie für Öffentlichkeitsarbeit.

Sigrid Haase

Pädagogische Referentin und Bereichskoordinatorin BFD beim BDAT

BFD Kultur und Bildung
Freiwilligendienst

Gefördert durch:

Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben

Das Team der BDAT-Geschäftsstelle 2022

Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und ihre Arbeitsschwerpunkte

Stellenschlüssel in Vollzeitäquivalenten:
(Stand 12/2022; einschließlich Mittel pandemiebedingter Mehrbedarf 2022)

8 Stellen + 2,5 Projektstellen
Insgesamt 10,5 Stellen auf 15 Mitarbeiter*innen verteilt

Bundesgeschäftsstelle Berlin

Irene Ostertag
Geschäftsführerin

Stephan Schnell
Referent für Bildung und Internationales,
stellv. Geschäftsführer (50 %)

Dominik Eichhorn
Referent für Bildung (50 %): 01 – 07/2022 und 12/2022;
(100 %): 08 – 11/2022

Katrin Kellermann
Öffentlichkeitsarbeit und Redaktion „Spiel und Bühne“

Jutta Christians
Büroleitung, BDAT-Vorstandsgremien,
Mitgliederverwaltung

Lijntje de Wit
Finanz- u. Personalbuchhaltung

Sigrid Haase
Pädagogische Referentin und Bereichskoordinatorin
„Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung 27plus“

Steffen Hirsch
Kinder- und Jugendtheater, BDAT-Schulungen und
Ausgleichsvereinigung, KSK Betreuung Versicherung

Tina Hohmann
Assistenz Öffentlichkeitsarbeit
und Mundart und Sprachen

Alexandra Riedel
Projektadministration „Land in Sicht!“: 08 – 12/2022
Assistenz Bundesfreiwilligendienst

Selen Şahinter
Assistenz Diversitätsentwicklung (50 %): 08 – 12/2022

Darina Startseva
Internationale Spielbegegnungen
und Jugendaustausch

Ulrike Straube (in Elternzeit: 06/2021 – 09/2022,
anschl. Stellenwechsel)

Deutscher Amateurtheaterpreis *amarena* und
Senior*innentheater; „#takeaction: Semiprofessionelle
Ensembles und Freilichttheater“

Melvin Neumann (Elternzeitvertretung bis 09/2022,
ab 10/2022 unbefristet)

Deutscher Amateurtheaterpreis *amarena* und
Senior*innentheater; „#takeaction: Semiprofessionelle
Ensembles und Freilichttheater“

Reet Schmidt
Archiv und Geschichte BDAT

Alexandra Zeitlin
Projektmanagement „#takeaction: Semiprofessionelle
Ensembles und Freilichttheater“ und Projekt-
koordination „Land in Sicht!“ (08 – 12/2022)

Digitales Lernen.

Die Moodle-Kurse im BDAT-Fortbildungsprogramm

Die Restriktionen der Pandemie haben im Bereich des Theaters den Blick auf die Potentiale des Digitalen gestärkt. Neben zahlreichen experimentellen künstlerischen Ansätzen gab es unterschiedlichste Versuche, neue Formate der Vernetzung und Weiterbildung online und digital zu entwickeln. Der BDAT nutzte diese Chance auch für seinen Fortbildungsbereich. Eine stärkere digitale Vernetzung der Künstlerischen Leiter*innen der BDAT-Mitgliedsverbände war ein erster Schritt hin zu einem „Digitalen Seminarkalender". Damit wird es ab 2023 möglich sein, auf der Webseite des BDAT sämtliche Workshopangebote des BDAT und der Mitgliedsverbände unter verschiedenen Gesichtspunkten zu recherchieren.

Ein weiterer Meilenstein in der Verbindung von digitalen und analogen Theaterweiterbildungen war der Aufbau der Moodle-Plattform im BDAT: https://moodle.bdat.info.

Bislang wurden theoretische Aspekte im Fortbildungsprogramm des BDAT als gedruckte sogenannte Studienbriefe angeboten. Ergänzend zu den praktischen Theaterworkshops werden künftig die Themen „Kulturmanagement", "Öffentlichkeitsarbeit", „Theorie der Theaterpädagogik", „Produktionsmanagement", „Vereinsmanagement" und „Theatertheorie" schrittweise auf der BDAT eigenen Moodle-Plattform digital aufbereitet.

Moodle ist eine digitale Lernplattform, auf der den Teilnehmer*innen in verschiedenen Lerneinheiten / Kursen sowohl Texte als auch Bild und Tonmaterial (Videos, Podcasts, Fotos und vieles mehr) zur Verfügung gestellt werden können. Sie können sich so ein Thema selbstständig und vielfach auch spielerisch erarbeiten. Die Online-Kurse stehen zum Selbststudium (10 Stunden) und in Online-Liveeinheiten (2x3 Stunden) mit insgesamt 16 Stunden Lernzeit zur Verfügung.

2022 wurden in zwei Piloteinheiten die Kurse „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit" (Referentin Dr. Ina Roß) und „Projektmanagement" (ehemals „Produktionsmanagement", Referentin Miriam Glöckler) durchgeführt. Die Ankündigungstexte zu beiden Kursen geben einen Eindruck, welche Inhalte dort behandelt werden:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

„In diesem Kurs erlernst du zunächst Basiswerkzeuge der Öffentlichkeitsarbeit sowie der klassischen Pressearbeit. Daraufhin werden die neuen Kommunikationswege des Social Web präsentiert und ein besonderer Schwerpunkt auf das Geschichtenerzählen in Sozialen Medien gelegt."

Projektmanagement

„Das Projektmanagement umfasst neben der Fördermittelakquise auch die laufende Betreuung von Amateurtheaterprojekten. In diesem Online-Kurs lernst du, wie du Projektanträge für öffentliche Fördermittel stellst, was du bei einer Förderzusage zu tun hast und wie du ein Projekt begleiten und abrechnen kannst."

Für 2023 wird das Programm durch die Kurse „Theaterpädagogik", „Theatertheorie" und „Kulturmanagement" und mittelfristig auch durch den Kurs „Vereinsmanagement" ergänzt.

Stephan Schnell

Foto: Jörn Fröhlich

Digitale Live Einheiten der Kurse „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Projektmanagement“

29. Januar und 12. Februar 2022
„Öffentlichkeitsarbeit“ – Kurs 1

Teilnehmer*innen: 14
Davon 3 Mitarbeiter*innen aus der Geschäftsstelle

28. und 31. März 2022
„Projektmanagement“ – Kurs 1

Teilnehmer*innen: 13

10. Oktober,
07. und 14. November 2022
„Öffentlichkeitsarbeit“ – Kurs 2

Teilnehmer*innen: 10

02. und 09. November 2022
„Projektmanagement“ – Kurs 2

Teilnehmer*innen: 8

46. Muplischu*22

26. bis 29. Mai 2022 in Wetzlar, Hessen

In Zusammenarbeit mit dem Bundesarbeitskreis „Kinder- und Jugendtheater“ veranstaltete der BDAT die 46. Multiplikator*innenschulung (Muplischu*) im Kinder- und Jugendtheater. Der besondere Schwerpunkt lag 2022 beim „Theater mit Jugendlichen“. Fünf Werkstätten fanden unter dem Motto HALTUNGEN statt.

Die Muplischu* ist eine Fortbildungsmaßnahme im Rahmen der kulturellen Jugendbildung, gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Schulung richtet sich an Spielleiter*innen und Multiplikator*innen, die in der Kinder- und Jugendtheaterarbeit tätig sind. Die Seminarveranstaltungen orientieren sich an den Richtlinien des Fortbildungsprogramms des BDAT. Diese sind durch den Bundesverband Theaterpädagogik (BuT®) als empfohlenes Fortbildungskonzept anerkannt.

Aus den Werkstätten:

Werkstatt 1

überHALTUNG:
*Meine Anleiter*innenrolle in der theaterpädagogischen Arbeit*

mit Dominik Eichhorn

Theaterpädagog*innen stehen vor der Herausforderung, Workshop- und Probeeinheiten mit unterschiedlichen Zielgruppen, zu diversen Themen und aufgrund unterschiedlicher organisatorischer Begebenheiten konzipieren zu müssen. Dabei spielt die situativ geplante sowie spontane Haltung gegenüber Gruppe, Thema oder Moment eine bedeutsame Rolle. Dieser Workshop hatte zum Ziel, anhand von eigenen Erfahrungen und Möglichkeiten der Selbsterprobung Sicherheit(en) im Finden der eigenen Anleitungshaltung zu geben. Die Teilnehmenden wurden am Ende dazu befähigt, auf einen Methodenkatalog zurückzugreifen, um sich in ihren eigenen Haltungen in der theaterpädagogischen Arbeit bestärkt zu fühlen.

Werkstatt 2

Klappe HALTEN und mit dem Körper erzählen – Nonverbale Theaterpraxis

mit Christian Schröter

„Es wird zu viel geredet. Ständig, immer, überall. Doch bevor Geschichten im Wortbrei untergehen, fangen wir an, sie mit unseren Körpern zu erzählen."

Der Kurs vermittelte in spielerischer und aktiver Form die Grenzen des Erzählbaren. Sich austesten mit dem eigenen Körper, genau hinschauen in die Vielfalt der Körpersprachen und dabei neue Vokabeln entdecken, dazu forderte dieser Workshop auf. Dabei ging es auch um die Diversität menschlicher Typen, um die Fülle der Beziehungen und Interaktionen zwischen Menschen und um den richtigen Ausdruck für die Bühne des Theaters als auch des Lebens.

Fotos: Michael Schäfer

Werkstatt 3

HALT! Alle ins Theater

mit Jan Meyer & Frangiskos Kakoulakis

Wie funktioniert Inklusive Theaterarbeit? Praktische Übungen, Struktur und Schwerpunktsetzung in Workshops mit Menschen mit und ohne Behinderung standen im Zentrum dieser Werkstatt. Jan Meyer führte in der Werkstatt „Theater für alle" in die Grundlagen der inklusiven Theaterarbeit ein. Unterstützt wurde er dabei von Frangiskos Kakoulakis, Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele. Gemeinsam erkundeten die Teilnehmer*innen praktische Theaterübungen, entwickelten eigene Szenen und inszenatorische Ansätze für inklusive Arbeiten, erhielten Einblick in theoretische Grundlagen und lernten, ein inklusiv besetztes Projekt zu planen.

Foto: Michael Schäfer

Werkstatt 4

HALTET die Balance! Zirkus und Akrobatik, Rollenhaltung und Stückbearbeitung

mit Nicolas Reyes Camacho
und Matias Urroz Richards

Sich möglichst vielen Menschen verständlich zu machen, und gleichzeitig künstlerisch Qualität zu bieten, ist eine Kunst, die viele Tools benötigt. Der große Werkzeugkoffer der beiden chilenischen Workshopleiter Nicolas Reyes Camacho und Matias Urroz Richards beinhaltete hierfür einen bunten Blumenstrauß an Fertigkeiten: von Zirzensik bis zum Bühnenkampf, von Soundexperimenten über Luftakrobatik bis zur Clownerie. Lateinamerikanisches Theater ist auch Soziokultur, daher stehen hinter den Inszenierungen viele philosophische, politische und soziale Fragen. Für ein Theaterstück ein konzentriertes Konzept und die richtigen Werkzeuge auszuwählen und einzusetzen, benötigt einen klaren Blick für Balance und Mut zur Improvisation. Beides wurde von den Workshopleitern humorvoll vermittelt.

Werkstatt 5

unterHALTUNG: Spitzen spritzen – Das Kabarett

mit Katrin Janser

Durch die faszinierende Kunstform Kabarett können Ensembles mit geringem technischen Aufwand Haltung zeigen. Alles, was ärgert, oder absurd ist, kann anschaulich umgesetzt werden. Aber wie entwickle ich ein eigenes Kabarett-Programm? Welche Strukturen und Darstellungsformen eignen sich und wie setzt man die Pointe richtig? Welche schauspielerischen Mittel und Techniken sind zu beachten? Was darf man denn heute überhaupt noch sagen? Worüber lacht der Mensch und wie bringe ich meinen Humor in den Alltag zurück? In dieser Werkstatt gingen die Teilnehmer*innen auf Ideensammlung, entwickelten, schrieben und spielten kabarettistische Nummern.

Im Rahmen der Veranstaltung fand auch das turnusmäßige Treffen der Jugendleiter*innen der BDAT-Mitgliedsverbände statt.

Steffen Hirsch, Katrin Kellermann

Teilnehmer*innen: 78

aus: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein, Thüringen, Österreich und der Schweiz.

Gesamtbudget: 19.199,32 €
(ohne Personalkosten für Organisation/Planung), davon:

Teilnahmegebühren: 8.610,00 €

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundes (KJP) in Höhe von **10.589,32 €**

Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

25. BDAT Spielleiter*innenseminar im Kinder - und Jugendtheater

13. bis 16. Oktober 2022 in Esslingen, Baden-Württemberg

Das Thema „Nonverbale Kommunikation als Stilmittel auf der Bühne“ vermittelte der Künstler JOMI den Teilnehmer*innen. Menschen kommunizieren zu einem großen Teil nicht über Worte, sondern über Körpersprache. Dies geschieht auch in Theater-Probensituationen zwischen Spielleitung und teilnehmendem Ensemble. Ziel der praktischen Übungen war es, mittels Körpersprache (Gestik, Mimik, Körperhaltung) - durch Beobachtung der eigenen und der Körpersprache anderer Menschen - besser zu verstehen und selbst nonverbale Kommunikation gezielter anwenden zu können. Durch das Einüben neuer Ausdrucksformen wurden vielfältige Möglichkeiten der Kommunikation entdeckt, mit Blick auf eine bewusste und klare Körpersprache, die zu höherer Ausdruckskraft und gesteigerter Ausstrahlung führt. Den Spielleiter*innen wurde eine neue Perspektive vermittelt, die künstlerische Entwicklung der Mitwirkenden besser zu begleiten und die bewusste Eindeutigkeit der eigenen Körpersprache im künstlerischen Arbeitsprozess gegen unbewusst verursachte Missverständnisse einzutauschen.

Das Spielleiter*innenseminar fand 2022 in zeitlicher und räumlicher Nähe zum Festival THEATERWELTEN in Esslingen statt. Das ermöglichte den Teilnehmenden des Seminars, sich innerhalb der internationalen Theater-Community zu vernetzen und Aufführungen zu sehen.

JOMI (Josef Michael Kreutzer) zählt trotz seiner Hörbehinderung weltweit zu den Spitzenkünstlern seines Faches. Er studierte beim weltberühmten Pantomimen Marcel Marceau an der École de Mimodrame in Paris. Seine Ausbildung umfasste neben der Pantomime u.a. auch Modern Dance, Schauspiel, Akrobatik, Fechten und Maskenspiel. Insofern hat sich JOMI nicht nur der klassischen Pantomime verschrieben, sondern ist für die unterschiedlichsten Stilrichtungen offen. An Theatern, Universitäten, Kliniken und Schulen unterrichtet er in Körpersprache Kommunikation bzw. Pantomime.

Steffen Hirsch

Teilnehmer*innen: 8

Gesamtbudget: 2.840,00 €
(ohne Personalkosten für Organisation/ Planung), davon:

Teilnahmegebühren: 1.130,00 €

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundes (KJP) in Höhe von **1.710,00 €**

Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

33. Europäisches Senior*innen-theater-Forum des BDAT

23. bis 27. Oktober 2022 in Vierzehnheiligen, Bad Staffelstein (Bayern)

Unter der fachlichen Federführung des Bundesarbeitskreis (BAK) „Senior*innentheater“ wurde das 33. Europäische Senior*innentheater-Forum wieder in Präsenz in Vierzehnheilgen durchgeführt. Insgesamt trafen sich 45 aktive Spieler*innen sowie Spielleiter*innen und theaterpädagogische Fachkräfte aus Deutschland und dem deutschsprachigen europäischen Ausland. Abwechslungsreich ging es 2022 mit vier angebotenen Workshops zu den Themen „Stimme / Atem“, „Tanz / Bewegung“, „Objekttheater“ sowie „Das Viewpoints System“ zu.

Neben den Kursen wurden weitere Programmpunkte angeboten, wie etwa eine Führung durch die Basilika vor Ort als auch eine Filmvorführung. Als spannenden Abschluss gaben alle Kursgruppen am letzten Abend einen Einblick in das vor Ort Gelernte.

Im Rahmen des Europäischen Seniorentheater-Forums traf sich der BAK „Senior*innentheater“ des BDAT, um die inhaltlichen Schwerpunkte des Qualifizierungsprogramms 2023 zu planen und Zukunftsfragen zu erörtern.

Die Kurse im Überblick

Kurs 1

Volle Stimme und starke Stimmungen auf der Bühne

mit Heike Bänsch

Das Stimm- und Atemseminar für Schauspieler*innen und Regisseur*innen vermittelte die Vielfalt, Freude und Eigenheiten im Umgang mit der eigenen Stimme.

Kurs 2

Die poetische Sprache des Objekttheaters

mit Sophie Bartels

In gemeinsamen Übungen und Improvisationen erkundeten die Teilnehmer*innen die poetische Sprache des Objekttheaters, seine Erzählstrategien und Dramaturgien.

Fotos: Melvin Neumann

Kurs 3

Einführung in das Viewpoints System

mit Bronwyn Tweddle

In das Viewpoints System für körperliche Improvisation und Ensemble-Training gab dieser Workshop erste Einblicke. Viewpoints wie Tempo, Dauer und Architektur bildeten Stichworte für allgemeine Theaterprinzipien.

Kurs 4

Wo beginnt der Tanz?

mit Barbara Cleff

Mit Impulsen aus dem Alltag und einfachen Bewegungsaufgaben improvisierten die Teilnehmerinnen zu unterschiedlichen Themen und erforschten ein vielfältiges Repertoire für spannende Bewegungen, Tanz und Choreographie.

Melvin Neumann

Teilnehmer*innen: 45

Gesamtbudget: 27.199,10 €
(ohne Personalkosten für Organisation/Planung), davon:

Teilnahmegebühren: 13.380,00 €

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) in Höhe von **3.819,10 €** und von der Beisheim Stiftung in Höhe von **10.000,00 €**

Gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Beisheim Stiftung

Festival und Gala zum Deutschen Amateurtheaterpreis *amarena*

22. bis 24. September 2022: Dezentral in vier Städten

„Die Rückkehr der Kunst zum Leben hatten wir alle nach Corona bitternötig“, das erklärte Kulturstaatsministerin und Schirmherrin Claudia Roth in ihrer Grußbotschaft zur Gala und Preisverleihung des Deutschen Amateurtheaterpreises *amarena*. Das Festival wurde vom 22.-24. September zeitgleich an vier Orten ausgerichtet: in Essen, Gotha, Pforzheim und Quedlinburg. Die Gala mit Preisverleihung fand am Samstag, 24. September, in Pforzheim statt. Während der Veranstaltung wurde digital zu allen gastgebenden Bühnen und den Preisträger*innen geschaltet.
Der Präsident des Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) Simon Isser verwies im Rahmen der Gala auf die vielen Herausforderungen, die spaltend in unsere Gesellschaft hineinwirken und betonte das Verbindende und die Stärken des künstlerischen Dialogs im Amateurtheater. Im Kontext der aktuellen Weltlage verwies er zudem auf die internationalen Verbindungen des BDAT und betonte, dass der Verband fest an der Seite seiner Freund*innen stehe.

Fünf Preise und ein Sonderpreis, verbunden mit einem Preisgeld von je 2.000 Euro wurden vor großem Publikum mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur vergeben. Petra Olschowski, Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Baden-Württemberg, überbrachte ihre Glückwünsche im Kulturhaus Osterfeld in Pforzheim. Sie stellte heraus, dass gerade das Amateurtheater nahe am Menschen sei. Zudem ermutigte die Staatssekretärin dazu, für eine nachhaltige Entwicklung im Ehrenamt junge Menschen ernst zu nehmen und sie stärker in Kultur und Politik zu integrieren. Die Staatssekretärin überreichte den *amarena* Award und die Urkunde gemeinsam mit der Juryvorsitzenden Dr. Birte Werner an den Amateurtheaterverein Pforzheim, der im Kulturhaus Osterfeld beheimatet ist. Der Verein erhielt den Preis in der Kategorie „#wirwerdenwieder – Wirken eines Amateurtheaters in Zeiten der Pandemie“. Mit vielen Aktionen, analog und digital, regional und international, blieben die Mit-

Amateurtheaterverein Pforzheim, Foto: Norina Kessler

Parallele Welten – Mixed Couples, Foto: Frank Finken

glieder in der Zeit der Pandemie in Verbindung, entwickelten neue Formen des künstlerischen Dialogs und förderten den Zusammenhalt.

Krisen überstehen, den Alltag gestalten, Nähe und Intimität zulassen. Darum ging es in der ausgezeichneten Inszenierung „Parallele Welten – Mixed Couples“, das mit Frauen und Männern vieler Nationalitäten unter dem Dach der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld inszeniert wurde. Schreibend, tanzend und spielend erzählte das Ensemble über sogenannte „Mixed Couples“ und gab Einblicke in migrantische und postmigrantische Perspektiven und Herausforderungen. Für ihre atmosphärisch dichte Szenencollage, präsentiert bei der Studio-Bühne Essen, erhielt die Gruppe den Preis in der Kategorie „Darstellende Künste“.

Faust I – Walpurgisnacht Teil 1 & 2, Foto: Norina Kessler

Wie ein innovatives Zoom-Theaterstück mit klassischem Theaterstoff funktionieren kann, das zeigte die Theatergruppe Süd-München mit ihrer Inszenierung „Faust I – Walpurgisnacht Teil 1 & 2“. Mit selbst entwickelten Techniken, beeindruckenden Masken und viel Spielfreude produzierte sie eine lebendige Inszenierung und verwandelte das Homeoffice zum genussvollen Kulturort. Für das Festival präsentierte die Gruppe das Stück erstmals live. Gespielt wurde in den Nebenräumen des Kulturhauses und von dort wurden die Szenen als Zoom-Performance in den Theatersaal übertragen. Die Gruppe erhielt den Preis in der Kategorie „Darstellende Künste in Zeiten der Pandemie.“

Bevor wir gehen, Foto: Frank Seydel

Mit einem Video-Grußwort würdigte Bundesseniorenministerin Lisa Paus die Preisträger*innen in der Kategorie „Darstellende Künste mit Senior*innen“. Geehrt wurden die Darstellerinnen im fundament / art der stadt e. V. in Gotha für die bewegende Inszenierung „Bevor wir gehen“. „Senior*innen spielen ihr Potential aus, ihre Lebenserfahrung und sie beeindrucken junge Generationen“, betonte die Ministerin. 20 Frauen aus

drei Generationen erarbeiteten im Ensemble des Augenblicks Bad Belzig/Leipzig die Eigenproduktion. Der biographisch geprägte Plot, einfühlsam mit Licht und Bildtechnik in Szene gesetzt, nahm Bezug auf das Leben von damals und heute, auf Kriegserinnerungen, alte Rollenbilder und Emanzipation.

Exemplarisch für starkes und am Puls der Zeit inszeniertes Theater stand JuBO – Jugendbühne – Junge Bühne Ostfildern. Ihr Solostück ElefantenPOLO von Peter Klusen rückte das Thema häuslicher Gewalt ins Zentrum. Drei Jugendliche übernahmen zu unterschiedlichen Spielzeiten diesen Solopart. Die eindrucksvolle darstellerische Leistung, die feinfühlige Regie und auch das herausfordernde Thema, das gerade in Zeiten der Pandemie mehr Beachtung verdiene, hatten

ElefantenPOLO, Foto: Ray Behringer

die Jury besonders beeindruckt. JuBO ist ein von Jugendlichen eigenverantwortlich geführter Verein. Gastgeber der Gruppe war die Bühne7 in Quedlinburg.

Mit dem Sonderpreis des Theaterleben e.V. wurde die Junge Theaterakademie Offenburg in der Kategorie „#connect-Amateurtheater verbindet“ geehrt. Eine 10-jährige Schülerin und eine 82-jährige Rentnerin führten in dieser Produktion als Sprecherinnen durch die multimediale Audiotour „Kilometer X“. An sechs ungewöhnliche Orte führte die interaktive Tour, dabei gaben 28 Menschen Einblick in ihr Leben. Die Zuschauer*innen wurden interaktiv in die Produktion eingebunden. „Die Inszenierung zeige, wie vielfältig die Verbindungen sind, die Amateurtheater bewirken kann: zwischen Generationen, zwischen Theaterformen, zwischen Orten, zwischen Unbekannten“, stellte die Laudatorin Dr. Sandra Wirth heraus.

Die Gala, präsentiert von Martin Bretschneider, war nicht nur eine Preisverleihung, sie gab auch Raum für Statements und Dialog. Zur Bedeutung von Amateurtheater im Kontext von Kultureller Bildung betonte die Juryvorsitzende Dr. Birte Werner, dass Teilhabe mehr sei als Teilnahme. Mitwirken, Mitgestalten, das sei wichtig. Sie verwies damit auch auf das große Potential des Amateurtheaters, das beim diesjährigen Wettbewerb sichtbar geworden sei.

„Der diesjährige Deutsche Amateurtheaterpreis *amarena* war besonders geprägt von der Coronazeit, von digitalen und hybriden Einflüssen, die neue Theaterformate und Themen

Martin Bretschneider
Foto: Norina Kessler

hervorbrachten. Mehr als je zuvor beteiligten sich bei diesem Wettbewerb Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen, was die Vielfalt und das Inspirierende des Amateurtheaters eindrucksvoll verstärke“, sagte der künstlerische Festivalleiter Frank Grünert zum Abschluss.
Beim diesjährigen Festival stand auch das Thema „Demokratie und Dialog“ zur Debatte. Im Podiumsgespräch mit Menschen der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg wurde über Formen und Möglichkeiten der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Amateurtheater diskutiert. Eine Präsentation von partizipativen Projekten im Rahmen der *amarena* Innovationsförderung gab weitere Einblicke in das Thema.

Eine filmische Kurz-Dokumentation entstand während des Festivals. Sie steht voraussichtlich Anfang 2023 auf unserem YouTube-Kanal zum Download: https://bit.ly/Kurzfilm_amarenaFestival

Melvin Neumann,
Katrin Kellermann

Alle Preisträger-Ensembles, Foto: Norina Kessler

Die Mitglieder der Preisjury *amarena* 2022:

Dr. Birte Werner (Juryvorsitz / Leiterin des Zentrums für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg) · **Frank Grünert** (Künstlerischer Leiter *amarena* / BDAT-Vizepräsident) · **Julian Baufeldt** (Kuratoriumsmitglied amarena, BAG Spiel und Theater) · **Isa Kathrin Edelhoff** (Referentin für Theater und Tanz, BKM) · **Dominik Eichhorn** (Bildungsreferent BDAT) · **Stefanie Gutekunst** (FB Theaterpädagogik, Kulturhaus Osterfeld) · **Dr. Marcus O. Klein** (Kuratoriumsmitglied *amarena*) · **Billie-Marie Wempe** (Kulturmanagerin Sommerblutfestival Multipolarkultur)

Amateurtheaterpreis *amarena* Bewerbungen: 139

Sonderpreis „#connect – Amateurtheater verbindet“ Bewerbungen: 12

Gesamtbudget: 78.557,68 €

Gefördert von:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Beisheim Stiftung

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst über den Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.

KULTURAMT DER STADT PFORZHEIM HAUPTSACHE KULTUR!

kulturstiftung essen

STADT ESSEN KULTURAMT

LEMBERGERLAND KELLEREI

AUTOHAUS GERSTEL

LOTTO Sachsen-Anhalt

In Kooperation mit:

art der stadt e.v.

BÜHNE 7

Wir unterhalten Sie spielend! VERBAND HAMBURGER AMATEURTHEATER

Landesverband der Amateurtheater Schleswig-Holstein e.V.

STUDIO BÜHNE ESSEN

KULTURHAUS OSTERFELD

AMATEUR THEATER VEREIN Pforzheim e.V.

Sonderpreis gestiftet von:

theaterleben e.V.

Das Eigene und das Fremde
Fachtagung zum 9. Deutschen Kinder-Theater-Fest

06. bis 09. Oktober 2022 in Lübeck (Schleswig-Holstein)

Auf der Fachtagung beschäftigten sich die 30 Teilnehmer*innen mit dem speziellen Verhältnis von Kindern und Erwachsenen im künstlerischen Prozess einer Kindertheaterproduktion. Die Teilnehmer*innen waren Spielleiter*innen aus der außerberuflichen Theaterarbeit mit Kindern, Lehrer*innen und Erwachsenen im künstlerischen Prozess einer Kindertheaterproduktion. Das Festival musste aufgrund der Pandemie zweimal verschoben werden – beim dritten Anlauf konnte es nun stattfinden.

Die Programmgestaltung der Tagung war so strukturiert, dass die Teilnehmer*innen alle Vorstellungen des Deutschen Kinder-Theater-Festes (DKTF) sehen konnten. Sie tauschten sich über die gezeigten Inszenierungen aus, vollzogen Entwicklungs- und Erarbeitungsprozesse nach und diskutierten eigene Eindrücke in einer konstruktiven Feedbackkultur. Ort der Tagung war das Veranstaltungszentrum media docks in Laufnähe zu den Aufführungsorten des Festivals. Die Wege zwischen den Slots der Fachtagung und den Vorstellungen wurden für interaktive „Walk&Talk“ Führungen, angeleitet durch die Referentin Katja Haße, genutzt – hier wurde gesprochen, ausgetauscht, erlebt und vor allem getanzt.

Der BDAT hatte den Ansatz der Fachtagung sehr praxisorientiert konzipiert. Ausgangspunkt hierfür waren die Erfahrung von Spielleiter*innen in Amateurtheatergruppen und Theaterpädagog*innen. In Gesprächsrunden und praktischen Übungen stellten Expert*innen des Kindertheaters ihre Arbeitsweisen vor und zur Diskussion. Die Tagung verstand sich als Angebot einer partizipativen Gesprächs- und Austauschplattform. Die Fachtagung wurde durchgeführt von Mitgliedern des Bundesarbeitskreis (BAK) „Kinder- und Jugendtheater“ im BDAT und in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Amateurtheater Schleswig-Holstein.

Eröffnet wurde die Fachtagung durch Norbert Radermacher (Ehrenpräsident des BDAT) und Simon Isser (Präsident BDAT und Mitglied des Bundesarbeitskreises „Kinder- und Jugendtheater“ im BDAT) mit einem Rückblick auf die Entstehungsgeschichte des DKTF und die Zukunftsperspektiven des Kindertheaters in Deutschland. In den folgenden Tagen hatten die Teilnehmer*innen neben einem Austauschgespräch mit der Jury des DKTF diverse Möglichkeiten, sich praktisch zu folgenden Aspekten des Kindertheaters auszutauschen:

Theater – (k)ein Kinderspiel · Referent Simon Isser

Spielleiter*innenhaltungen · Referent*innen Idris Ahorn, Lilian Miguel Martinez, Stefan Rehse

Vom Spiel zum Theater – eine internationale Perspektive · Referentin Katrin Janser

Zum Festival wurden folgende Inszenierungen eingeladen:

Frerk, Du Zwerg · Eröffnungsproduktion des Theater Lübeck

Wenn mein Mond deine Sonne wäre · TheaterKids 1, Piccolo Theater, Cottbus

Die rätselhafte Buchreise · Spielclub Die „mistriösen“ Kids, LAG Spiel und Theater NRW e.V.

Ein Tag aus den Fugen · Kinderclub U12, Theater Baden-Baden

Der gestiefelte Kater, Theater-AG „Wir spielen Märchen“ · Initiative LUNA-PARK e.V. / Gesundbrunnen Grundschule, Berlin

Irgendwas MIT Bienen · KinderClub extra, überzwerg Theater am Kästnerplatz, Saarbrücken

Hinter den Mooren 8 · Kinderclub, Oldenburgisches Staatstheater, Oldenburg

Das 10. Deutsche Kinder-Theater-Fest findet vom 10. bis 13. Oktober 2024 in Saarbrücken (Saarland) statt. Die Jubiläumsausgabe wird veranstaltet vom BDAT in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendtheater überzwerg – Theater am Kästnerplatz. Eine Jury aus Kindern und Erwachsenen wählt im Frühjahr 2024 aus allen Bewerbungen bis zu fünf Inszenierungen aus. Ab September 2023 können sich Kindertheatergruppen (bis 12 Jahre) aus ganz Deutschland bewerben.

Die Dokumentation zur Fachtagung sowie weitere Informationen zum Festival 2024 stehen hier: https://bdat.info/dktf/

Steffen Hirsch, Stephan Schnell, Tina Hohmann

Teilnehmer*innen: 34

Gesamtbudget: 12.640,00 €
(ohne Personalkosten für Organisation/ Planung), davon:

Teilnahmegebühren: 2.140 €

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in Höhe von **7.500 €** und vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Land Schleswig-Holstein in Höhe von **3.000 €**

Die Ständige Konferenz begleitet das Deutsche Kinder-Theater-Fest und die Verbände sind abwechselnd Veranstalter des Festes und der Fachtagung.

ASSITEJ

SPIEL & THEATER BAG

bund deutscher amateur theater

bkj Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

BUT | BUNDESVERBAND THEATERPÄDAGOGIK

BUNDESVERBAND THEATER IN SCHULEN

K–J / T–Z Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland

Veranstalter:

bund deutscher amateur theater

Kooperationspartner:

Landesverband der Amateurtheater Schleswig-Holstein e.V.

Deutsches KINDER THEATER FEST 9.

Gefördert von:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

SH Schleswig-Holstein Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Land in Sicht!

Förder- und Netzwerkvorhaben für Amateurtheater in ländlichen Räumen

Projektzeitraum: 1. Juli bis 31. Dezember 2022

LANDINSICHT!

Von insgesamt 2.515 Amateurtheatervereinen, die 2022 Mitglied im BDAT waren, befinden sich 1708 im ländlichen Raum. Das sind 68% der Bühnen. Ein intensive Beschäftigung mit ländlichen Räumen und die Etablierung eines Förderprogrammes für Amateurtheater auf dem Land liegt somit praktisch in der „DNA“, der „Genetik“ des Verbandes. Das Projekt „Land in Sicht! Förder- und Netzwerkvorhaben für Amateurtheater in ländlichen Räumen“ setzte sich die Aufgabe, Angebote für eine heterogene Zielgruppe in ländlichen Räumen zu schaffen und dabei möglichst viele Berührungspunkte zu den Bedürfnissen der Bühnen vor Ort zu finden.

Basierend auf den Ergebnissen der Bedarfsanalyse während der „Land in Sicht!“ Amateurtheaterwerkstatt 2019 und der Projektdurchführung in der ersten Phase 2020-21 entwickelte das Projektteam folgenden Fördersäulen:

1) Vernetzung und Online-Beratung

2) Finanzielle Förderung für Struktur- und Handlungsräume und Weiterbildung

Das Projekt zielte auf Bühnen in ländlichen Regionen in Orten bis zu 20.000 Einwohner*innen. Mit einer zugesagten Gesamtförderung von bis zu maximal 149.830,92 € war das Projekt deutlich niedriger ausgestattet als im Vorjahr. Schwierig war die kurze Vorlauf- und Durchführungszeit gerade für die Zielgruppe der ehrenamtlich geführten Bühnen: der Projektzeitraum wurde durch die Bewilligungssituation im Nachwahljahr auf 5 Monate vom 01.07. – 31.12. 2022 begrenzt.

Aufgrund des weiterbestehenden Bedarfes für die Struktur- und Handlungsräumeförderung, wurden in 2022 erneut 53.605,61 € bereitgestellt für die Bewirtschaftung und Gestaltung von Räumen des Miteinanders und der kulturellen Teilhabe. Es wurden aus 42 Anträgen 6 Gruppen ausgewählt, die mit Beträgen von minimal 5.000 € bis maximal 10.000 € pro Vorhaben gefördert wurden.

Im Gegensatz zum vom BDAT zusammengestellten Workshopangebot in 2020-21, wurde in 2022 im Bereich der Fortbildungsmöglichkeiten eine Ausschreibung für eine finanzielle Förderung entwickelt, die auf die unterschiedlichen Bedarfe

der individuellen Gruppen einging. Die gewonnen Erkenntnisse aus „Land in Sicht!“ 2019-2021 haben bestätigt wie heterogen das Amateurtheater im ländlichen Raum ist und wie unterschiedlich die Bedarfe der einzelnen Gruppen sein können.

Das Projekt begann nach erfolgreicher Projektstellenbesetzung mit der Ausschreibung des ersten Fördertopfs Struktur- und Handlungsräume im August 2022. Es konnten Anträge zur Förderung von z. B. Bewirtschaftung und Gestaltung von Räumen des Miteinanders und der kulturellen Teilhabe (z. B. Investitionen in Technik, Gestaltung von Proberäumlichkeiten etc.) eingereicht werden. Auch der Anstoß sowie die Teilförderung von baulichen Maßnahmen (z. B. Instandsetzungen von Bühnen- und Zuschauer*innenräumen; Planungsleistungen wie etwa Landschaftsplanung im Vorfeld baulicher Maßnahmen) waren mögliche Antragsfelder. 42 Projekte haben sich mit einer beantragten Förderhöhe von 305.533,74 € beworben. Insgesamt standen 53.605,61 € für Struktur- und Handlungsräume zur Verfügung, sodass 6 Projekte für eine Förderung ausgewählt wurden.

Ebenfalls im August 2022 wurde eine weitere Ausschreibung für die Förderung von Weiterbildung veröffentlicht. Bühnen und Vereine konnten sich um die Förderung eines Fachworkshops bis maximal 1.430 € bewerben.

In einem Ausschreibungszeitraum von 4 Wochen gingen 33 Bewerbungen mit einer beantragten Förderhöhe von 45.760 € ein. Davon bekamen 14 Antragsteller*in eine Zusage und konnten trotz des kurzen Umsetzungszeitraumes 16.167,20 € für ihre Workshops ausgegeben.

Im Rahmen des Projektes „Land in Sicht!“ entstand zudem ein Kurzfilm, der anhand von geförderten Bühnen bleibende Einblicke verschafft in die Ideen, den Alltag und das ehrenamtliche Engagement der Amateurtheaterakteur*innen im ländlichen Raum. Leider wird trotz mehrfacher Versuche des BDAT, die Förderung auch 2023 zu erhalten und damit die wichtige Kontinuität in der Verbesserung von Kulturaktionsmöglichkeiten ländlicher Amateurtheater zu schaffen, das Vorhaben ab 2023 nicht mehr unterstützt. Hier bleibt für den Verband und die Kulturförderpolitik des Bundes eine Aufgabe offen.

Alexandra Zeitlin, Irene Ostertag

6 Bühnen mit Förderung für
Struktur- und Handlungsräume

14 Bühnen mit **Workshopförderung**

Gesamtprojektbudget: 158.155,91 €

Förderung BKM: 139.051,10 €

Eigen- u. Drittmittel Bühnen: 19.104,81 €

Gefördert im Rahmen des BKM Förderprogrammes „Kultur in ländlichen Räumen“ aus Mitteln des Bundesprogramms „Ländliche Entwicklung“ (BULE) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

Gefördert durch:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

ptble
Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

#TakeAction

Das Förderprogramm für semiprofessionelle Ensembles und Freilichtbühnen

ogalala Kreuzberg e. V., Foto: Mariia Petrenko

Der Fonds Darstellende Künste legte im Oktober 2020 aus dem Rettungs- und Zukunftspaket NEUSTART KULTUR das umfassende Maßnahmenpaket #TakeThat auf. Ziel dieses von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) finanzierten Rettungs- und Zukunftspakets für den Kultur- und Medienbereich war der Erhalt und die Stabilisierung der Freien Darstellenden Künste in Zeiten der Coronapandemie. #TakeThat umfasste insgesamt 11 Programme, die sich an frei produzierende Künstler*innen/-gruppen aller Sparten sowie Produktionsorte und Festivals der Freien Szene in Deutschland richteten. Das Programm #TakeAction | Semiprofessionelle Ensembles, Freilichtbühnen wurde vom Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) durchgeführt. Ziel dieses Förderprogrammes war es, die künstlerische Produktion von Künstler*innen und Ensembles, die im Bereich der semi-professionellen, frei produzierenden Darstellenden Künste tätig sind, zu unterstützen. Im Mittelpunkt standen Gruppen, Ensembles, Kollektive und Projekte einschließlich Freilichtbühnen, die langjährig mit professionellen Freien Darstellenden Künstler*innen aus diesem Bereich zusammenarbeiten. Von den 170 Anträgen die bis Ende 2020 eingereicht wurden, wurden in 2021 91 Projekte mit einem Fördervolumen von insgesamt 1,7 Mio. € gefördert. In 2021 kam der Bescheid, dass #TakeAction um ein Jahr verlängert wird und konnten erneut Anträge für die zweite Förderrunde eingereicht werden. Bis 01.11.2021 gingen 117 Anträge von Förderbeträgen zwischen 8.000 € - 25.000 € für die Förderrunde 2022 ein. Der BDAT betreute und beriet Amateurtheatervereine, sowie professionelle freie darstellende Künstler*innen von der Antragstellung über die Umsetzung des geförderten Vorhabens bis zur Abrechnung der Projekte. Zudem unterstützte der BDAT den Fonds Darstellende Künste mit seiner Expertise.

Alexandra Zeitlin

Gefördert wurden:

Künstlerische Arbeits- bzw. Produktionszusammenhänge für ein bis zwei Produktionszeiträume im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen professionellen freien darstellenden Künstler*innen der Freien Darstellenden Künste und ehrenamtlich tätigen, bzw. semi-professionellen Gruppen, Ensembles, Kollektiven und Projekten einschließlich Freilichtbühnen.

Voraussetzungen:

- Antragsteller*innen sind nicht überwiegend öffentlich (institutionell) gefördert.
- Eigenleistungen in Höhe von mind. 10% der Antragssumme

Antragsfrist:
01. November 2021

Höhe der Antragssumme:
8.000 € – 25.000 €

Projektzeitraum:
27. Januar (Jurybeschluss) bis 30. September 2022

#TakeThat wurde gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

Gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

NEU START KULTUR

FONDS DARSTELLENDE KÜNSTE #TakeAction

Archiv Bund Deutscher Amateurtheater e. V. (BDAT)

Das Erschließen der Materialien zum Deutschen Amateurtheaterpreis *amarena* stellte 2022 den Arbeitsschwerpunkt im Archiv BDAT dar. Die Aufnahme in die entsprechenden digitalen Findmittel folgte dabei dem Dreischritt
1. Identifizieren → Bestand : Nummer
2. Beschreiben → Titelangabe, Enthält- und Darin-Vermerke, Laufzeit (mit Lückennachweis) und Blattzählung
3. Ordnen → Kennziffer der Klassifikation, (evtl. Provenienz und alte Signatur). Als Beispiel hierfür ein Auszug aus Findmittel : FM 1892.1/III

Signatur	**Rep. 1892.1 : 269**
Titel	Bewerbungen 2011
Klassifikation	1.2.6.1. : „amarena“ - Innovationsförderung 2011
Laufzeit	2011
Blattzählung	[413-734]
Siehe auch	sechs dazugehörige Datenträger → **Rep. 1892.1 : 306**

Enthält:
Projektanträge 2011 : Theater Lieder und Worte, Berlin [Nr. 26] ; theatralis e. V., Berlin [Nr. 27] ; Theaterwerkstatt am Theater im Depot, Dortmund [Nr. 28] ; Amateurtheaterverband Nordrhein-Westfalen (NRW) [Nr. 29] ; Ausländerrat Dresden e. V. [Nr. 30] ; Jugendzentrum im Paul-Gerhardt-Haus/Evangelische Erlöser-Kirchengemeinde, Münster [Nr. 33] ; Agora-Theater Gießen [Nr. 34] ; EUROLAB e. V., Berlin [Nr. 36] ; Afrikuco-Institut, Nürnberg [Nr. 37] ; theaterperipherie e. V., Frankfurt a. M. [Nr. 38] ; Thüringer Amateurtheaterverband e. V. & LAG Spiel und Theater in Thüringen e. V., Rudolstadt [Nr. 39] ; Studio-Bühne Essen e. V. [Nr. 40] ; Drama Teatro -e. V. i. Gr., Köln [Nr. 41] ; Janna Sasse/Theater Tasse, Berlin [Nr. 42] ; Cammerspiele Leipzig e. V. [Nr. 43] ; Brücken e. V., Erlangen [Nr. 44] ; Shymanskaya Y., Frankfurt a. M. [Nr. 45] ; Bildungswerkstatt Migration & Gesellschaft e. V., Berlin [Nr. 46] ; Theaterkosmos, Köln [Nr. 47] ; Ruga Kammerer, Berlin [o. Nr.].

Um eine zukünftige Recherche zu erleichtern, wurden im Zuge der Verschlagwortung auch **sämtliche** Bühnen mit verzeichnet, die sich seit 2010 in diversen Kategorien um den Deutschen Amateurtheaterpreis *amarena* bzw. um die *amarena* Innovationsförderung beworben haben. Beispiele sind die Kategorien Senior*innen, Kinder- und/oder Jugendtheater, Musik- und Tanztheater oder Theater im ländlichen Raum. Zudem wurde noch die Rubrik Siehe auch für anknüpfende Querverweise zu Bewerbungsunterlagen auf Datenträgern in anderen Verzeichnungseinheiten hinzugefügt.

Neben diesem Arbeitsschwerpunkt wurden weitere digitale Findmittel des Archivs BDAT überprüft und – soweit erforderlich – vervollständigt bzw. ergänzt. Somit liegen aktualisierte Findbücher und Inventare zu den Beständen Hans-Günter-Nagel-Archiv (FM : 1891.02), Norbert-Radermacher-Archiv (FM : 1892.03), Zeitschriftenarchiv (FM : 1892.05), EDERED-Archiv (FM : 1892.07) und VINETA-Archiv (FM : 1892.08) vor. Da es sich um Amateurtheater-Archive und -bestände handelt, wurden die diesbezügliche spezifische Terminologie und das charakteristische Vokabular der Dokumente und Archivalien als Besonderheiten wie auch Alleinstellungsmerkmale beibehalten und beim Verzeichnen mit übernommen; sie sind feste Bestandteile sämtlicher digitalen Findmittel im Archiv Bund Deutscher Amateurtheater e. V. (BDAT).

Reet Schmidt

Das internationale Jahr 2022

Interkurs

Der eigentlich jährlich stattfindende Interkurs ist ein gemeinsames Workshop-Treffen der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände AddA (s. weiter unten). Es steht unter dem Motto „to train the trainer“. Aufgrund der pandemischen Lage im Januar musste der Beginn der neuen Staffel auf Januar 2023 verschoben werden.

InterCultour

23. Juli – 03. August 2022, Villers-lès-Nancy (Grand Est, Frankreich) und Donauwörth (Bayern, Deutschland)

Die deutsch-französische Jugendtheaterbegegnung InterCultour wurde 2013 anlässlich von 50 Jahren deutsch-französischer Freundschaftsvertrag, „Elysee-Vertrag“ genannt, ins Leben gerufen. Der BDAT und die Fédération Nationale des Compagnies de Théâtre Amateur et d'Animation (FNCTA) als französischer Partnerverband organisieren seitdem jährlich eine zweiwöchige Theaterreise nach Deutschland und Frankreich. In dieser Zeit erarbeiten die Jugendlichen mit unterschiedlichen Theatermethoden kurze Szenen oder Texte. Zwei Präsentationen runden die jeweiligen Aufenthalte ab. Pandemiebedingt mussten die Begegnungen 2020 und 2021 abgesagt werden. Im August 2022 konnte dann die siebte Ausgabe von InterCultour stattfinden. Die 14-köpfige Reisegruppe startete im lothringischen Villers-lès-Nancy, um nach einer Woche ins bayerische Donauwörth zu reisen. Arbeitsgrundlage der Theaterarbeit war „Der Drache“ von Jewgeni Schwarz.

Darina Startseva

Ein kurzer Ausschnitt aus dem Reisebericht von Lydia Wilinski und Katrin Kellermann gibt einen Eindruck von InterCultour 2022:

„Gastbühne in Villers-lès-Nancy war das Théâtre de la Roële. Mit seinem Gewölbe bot das Theater eine besondere Workshop-Atmosphäre und inspirierte die Jugendlichen bei der Interpretation des parabelhaften Märchenstückes „Der Drache“. Das Stück des zeitgenössischen Autors und Dramatikers Jewgeni Schwarz bildete die Grundlage der Workshops in Frankreich und Deutschland unter der Leitung der Theatermacherin Claire Le Guilloux und des Theaterpädagogen Christian Schröter. Sprachanimation, Übungs- und Recherchephasen, Text- und Szenenarbeit, theatrale Umsetzung in Proben und zwei Präsentationen füllten das Erfahrungsspektrum der Jugendlichen.

Das Programm beinhaltete darüber hinaus das Kennenlernen der jeweiligen Kultur und Lebensweise. So stand ein Tag in der Stadt Luneville mit Picknick im Schlossgarten ebenso auf dem Programm wie eine Lichtershow in Nancy. Eine erste Präsentation der Arbeitsergebnisse zeigte die Gruppe zum Abschluss ihres Frankreich-Aufenthaltes im Théâtre de la Roële. Vor kleinem Publikum fand die Performance großen Anklang.

Anschließend ging die Theaterreise weiter nach Bayern zum Schloss Reimlingen, das als Unterkunft, Workshop- und kulinarischer Begegnungsort genutzt wurde. Der Ehrenvorsitzende der Freilichtbühne Donauwörth Wolfgang Schiffelholz, der mit seinem Team die Organisation vor Ort übernommen hatte, hieß die Gruppe herzlich willkommen. Bayerisches

Fotos: Lydia Wilinski

„savoir vivre“ stand auch hier auf dem Programm: Eine Waldwanderung zu einem bayerischen Biergarten zeigte ein Stück „Wiesn-Kultur“ zum Ausprobieren. Gespannt verfolgten die Teilnehmer*innen auch die Aufführungen der Freilichtbühne am Mangoldfelsen in Donauwörth und der Freilichtbühne Alte Bastei in Nördlingen. In Donauwörth zeigte das Ensemble „In 80 Tagen um die Welt“, ein Stück Stadtgeschichte wurde in „Georg Cratzer – der Bleisiegelfälscher von Nördlingen“ verhandelt. Ein Blick hinter die Kulissen zeigte den Jugendlichen zudem die spielerischen und technischen Möglichkeiten der Spielorte.

Ein weiterer Höhepunkt der Reise war die öffentliche Abschluss-Performance der Gruppe am 3. August auf der Freilichtbühne Nördlingen. Mit jeder Menge Energie wurde geprobt und an der Darbietung gefeilt. Es hat sich gelohnt. Die Aufführung, die im Rahmen eines Programms anlässlich der Begrüßung der Neubürger*innen von Nördlingen stattfand, wurde mit viel Lob und Applaus bedacht. Das stimmige Abendlicht und die malerische Freilichtbühnen-Kulisse boten hier das eindrucksvolle Abschluss-Szenario.

Das Theaterprojekt InterCultour wurde veranstaltet vom Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) und Fédération Nationale des Compagnies de Théâtre Amateur et d'Animation (FNCTA). Kooperationspartner waren: Freilichtbühne Donauwörth, Freilichtbühne Nördlingen, Stadt Donauwörth, Stadt Nördlingen, Verband Bayerischer Amateurtheater.“

Teilnehmer*innen: 5 aus Deutschland

Gefördert durch:

OFAJ Office Franco-Allemand pour la Jeunesse
DFJW Deutsch-Französisches Jugendwerk

THEATERWELTEN

13. – 16. Oktober 2022,
Esslingen (Baden-Württemberg)

Theater schauen, machen, leben mit Künstler*innen aus allen Teilen der Welt – das war das Festival THEATERWELTEN.

THEATERWELTEN ist seit 2015 das internationale Theaterfestival des BDAT. Die konzeptionelle Idee dazu ruht auf drei Säulen. Theatergruppen aus je einer Weltregion zeigen eine Performance und ermöglichen im Rahmen von praktischen Workshops besondere Einblicke in ihre Arbeitsweisen. Begleitend dazu wird in einem Symposium aus globaler Perspektiver über Theater reflektiert. In den Jahren 2015 bis 2019 fand das Festival in Rudolstadt, Thüringen, statt. 2021 führte die Pandemielage zu einer digitalen Sonderauflage; verbunden mit der Zusage, das Festival in Präsenz 2022 nachzuholen. Vom 13. bis 16. Oktober 2022 fand das Festival schließlich in Esslingen, Baden-Württemberg, als „THEATERWELTEN on tour 22“ eine neue Heimstatt.

THEATERWELTEN steht für einen erweiterten Begriff von Theaterarbeit, der nicht auf ästhetische Kategorien beschränkt ist, sondern politische und soziale Kriterien hinzuzieht. THEATERWELTEN kreiert einen Raum für die gesellschaftliche Akzeptanz von nicht privilegierten Gruppen, lebt Diversität, Vielfalt und Inklusion. THEATERWELTEN fördert Toleranz und Demokratie. Das THEATERWELTEN-Festival in Esslingen folgte seiner Zielsetzung nach Dialog und Demokratie und behauptete sich mit seinen internationalen Beiträgen als impulsgebender Bestandteil des lokalen und globalen kulturellen Lebens.

Zu „THEATERWELTEN on tour 22“ waren Gruppen und Akteur*innen aus den Philippinen, der Ukraine, Chile, Mexiko, Simbabwe, Libanon, Deutschland und Israel eingeladen. Im Zusammenspiel von Teilnehmer*innen und internationalen Künstler*innen wurden aktiv und kreativ Prozesse einer lebendigen Transkulturalität

Gruppe *Be our guests theatricals*, Phillippinen, Foto: Michael Schäfer

Elisa Medina und Nacho Cárcaba, Mexico
Foto: Michael Schäfer

gestaltet. Mit der Vielzahl an Begegnungsorten und Beteiligten wurde eine besondere Festival-Lebenswelt in Esslingen erschaffen, die eine umfassende Teilhabe allen Beteiligten und der Stadtöffentlichkeit am künstlerischen Dialog der Kulturen dieser Welt anbot. Über 20 Theaterworkshops, Vorträge und Panels fanden statt, 10 Performances öffneten Räume, in denen mehr als 300 Teilnehmer*innen und Festivalbesucher*innen Theater aus unterschiedlichsten Perspektiven reflektierten und im gemeinsamen Theaterspiel erprobten. Unter dem Motto „Theater und sichere Räume“ bot THEATERWELTEN als globales Community-Festival an neun Orten in der gesamten Stadt Esslingen Gelegenheiten für die transkulturelle Begegnung zwischen Gästen aus aller Welt und der Esslinger Stadtgesellschaft.

Eine weitere Besonderheit des Festivals war das Symposium zum Thema »Theater und sichere Räume«: Ist Theater ein sicherer Raum? Wie wirkt sich dies auf die Teilhabe im und am sozialen Geschehen auf lokaler Ebene und im globalen internationalen Kontext aus?

Der altgriechische Ausdruck Symposion (griechisch συμπόσιον) steht sinngemäß für „gemeinsames, geselliges Trinken“. Bei den THEATERWELTEN steht es für Diskussionsrunden und offene Gesprächsformate, künstlerische Installationen und Mini-Performances. Das Symposium in diesem Jahr spürte der globalen Frage nach dem Theater als geschütztem (Möglichkeits-) Raum in einer Welt im Übergang nach.

Foto: Michael Schäfer

„Ist Theater ein sicherer Ort in einer unsicheren Welt?“ Auf diese Frage antwortete der philippinische Theatermacher Riki Benedicto: „No, it is not – but we can struggle for it to make the world a safer place through theatre.” Vor welchen Herausforderungen unsere Welt derzeit steht und wie Theater in aller Welt darauf reagieren, war bei neun Theateraufführungen mit unterschiedlichsten künstlerischen und ästhetischen Handschriften zu erleben.

„THEATERWELTEN on tour 22“ konnte als Community -Festival nur mit vielen kulturellen Kooperationspartnern und der Stadtgemeinschaft umgesetzt werden wie dem Kunstdruck CentralTheater, dem Kulturzentrum Dieselstraße, der Württembergischen Landesbühne, der Gemeinschaftsschule Innenstadt, der Alte Spinnerei, dem Kanuverein Esslingen e.V., dem Agapedia Kinderzentrum Esslingen, dem Kommunales Kino Esslingen, buntES, Kultur am Rande e.V., der LKJ Baden-Württemberg, der BKJ, LABW, Afromoves, Trimum e.V., Gladiatores Stuttgart, Tommy´s Soul Kitchen und Physiopraxis Melili. Die Festivalleitung vor Ort übernahm Babette Ulmer vom Esslinger Verein Stage Divers(e).

Darina Startseva, Stephan Schnell

Teilnehmer*innen: 300 aus verschiedenen Nationen

Veranstalter

bund deutscher amateur theater

stage diverse

Förderer

Stadt Esslingen am Neckar

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst über den Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Auswärtiges Amt

Landkreis Esslingen

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Gefördert vom

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Kooperationspartner

Kunstdruck CentralTheater • Kulturzentrum Dieselstrasse • Württembergische Landesbühne Esslingen • Gemeinschaftsschule Innenstadt • Alte Spinnerei Kanuverein Esslingen e.V • Agapedia Kinderzentrum Esslingen • Kommunales Kino Esslingen e.V. • BuntES • Kultur am Rande e.V. Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e.V. • Universität Leipzig • Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. • Afromoves • Trimum e.V • Gladiatores Stuttgart • Tommy’s soul kitchen • Phsyiopraxis Melilli

AddA Jahrestagung

18. – 20. November 2022,
Sarnthein (Südtirol/Italien)

Die jährliche Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Amateurtheaterverbände (AddA) konnte in diesem Jahr auf das 50-jährige Bestehen der Arbeitsgemeinschaft zurückblicken. Es herrschte Einigkeit darüber, dass die aktuellen gemeinsamen Projekte Interkurs und Babylon wichtige internationale Vernetzungsprojekte sind. Mit der jährlichen train-the-trainer Fortbildung (Interkurs) und der biennal durchgeführten Jugendtheaterbegegnung (Babylon) haben die Verbände Österreichs, der Schweiz, Südtirols und Deutschlands Teilhabeangebote etabliert, die über verbandliche Vernetzungsstrukturen hinaus in das Feld des Amateurtheaters hineinwirken. Ergänzt werden sie im Spektrum des BDAT durch das Europäische Senior*innentheater-Forum oder die Theatertage am See. Dort haben die Festivalmacher im Rahmen ihres internationalen Festivals Plätze für Gruppen der AddA-Mitglieder reserviert. Trotz dieser sehr positiven und nachhaltigen Entwicklung wurde die Tagung auch für einen Blick auf die Zukunftsperspektive genutzt. Selbstkritisch wurde die Frage nach „AddA-Quo vadis? zum Gedankenaustausch und zur Diskussion über die Zukunft der Arbeitsgemeinschaft" aufgeworfen. Damit verbunden die Fragen, wie eine noch breitere Öffentlichkeit erreicht werden kann oder ob, angesichts der globalen Herausforderungen, ein deutschsprachiges Theaternetzwerk überhaupt noch zeitgemäß ist? Müsste sich die AddA vielleicht sogar stärker um deutschsprachige Minderheiten in anderen Ländern kümmern? Diese und andere Fragen konnten an diesem Wochenende nicht abschließend beantwortet oder in eine konkrete Agenda überführt werden. Aber sie stecken einen Rahmen für die Themen der nächsten Zeit ab. Auf formaler Ebene stand auch der Beschluss, den grundlegenden Freundschaftsvertrag in diesem Sinne zu überarbeiten, um ihn in der Arbeitssitzung 2023 von allen Verbänden neu zu unterzeichnen.

Teilnehmer*innen: 7 vonseiten des BDAT

Text und Fotos: Katrin Kellermann

Foto: CEC/STV

CEC – Central European Committee der AITA/IATA

17. – 18. November 2022,
Sarnthein (Südtirol, Italien)

Auf Einladung des Südtiroler Theaterverbandes konnte die jährliche Generalversammlung der Mitglieder des Central European Committee (CEC) der AITA/IATA (Weltamateurtheaterverbandes) stattfinden. Das CEC ist einer von drei Regionalverbänden des europäischen Amateurtheaters. Gegründet unter dem Dach des Weltamateurtheaterverbandes AITA/IATA, versammelt das CEC in seiner Mitgliederschaft nationale Verbände aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie darüber hinaus. Insbesondere in den 1980er Jahren übernahm sie eine wichtige zivilgesellschaftliche Brückenfunktion im politisch geteilten Europa. Auch in den darauffolgenden Bemühungen um ein zusammenwachsendes Europa spielte das CEC eine zentrale Rolle, indem es mit vielen Formaten eine Austauschplattform des europäischen Amateurtheaters bildete.

Prozesse der Globalisierung und des demografischen Wandels haben in den letzten 20 Jahren den europäischen Austausch auch im Amateurtheater auf Verbandsebene in den Hintergrund treten lassen. Entsprechend standen die Fragen nach einer möglichen, sinnvollen Erneuerungs- bzw. Reaktivierungsstrategie im Zentrum der Versammlung. Es herrschte große Einigkeit darüber, dass das CEC von einem europäischen Regionalverband als Dach nationaler Verbände in eine offene Plattform umgewandelt werden muss. In der Konsequenz wird das CEC allen interessierten Theatergruppen oder auch Einzelpersonen offenstehen. Das CEC soll fortan weniger von einer stark formalisierten Organisationsstruktur getragen werden, als viel mehr von der echten Beteiligung interessierter Amateurtheateraktivist*innen. Folgerichtig wurde auch der Mitgliedsbeitrag abgeschafft. Stattdessen sind alle eingeladen, ihre Aktivitäten für ganz Europa zu öffnen. Wie das CEC als Plattform auch eigene Veranstaltungsformate finanzieren und durchführen kann, wird Gegenstand der nächsten Online-Treffen und eines Vernetzungstreffens im Rahmen des Weltfestivals der AITA/IATA im Juni 2023 in Debrecen, Ungarn, sein.

Darina Startseva, Stephan Schnell

Teilnehmer*innen: 5 vonseiten des BDAT

Förderungen
Internationale Spielbegegnungen im Inland (ISI) und im Ausland (ISA)

Die Stärkung der demokratischen Teilhabe und Partizipation, die Erschaffung sicherer Räume im und durch Amateurtheater – diese Ziele formulierte die Agenda 2022 des BDAT im internationalen Bereich.

Für 2022 waren ursprünglich 11 Maßnahmen im Inland und 9 Maßnahmen im Ausland geplant. Aufgrund des späten Bundeshaushaltsbeschlusses und der Kürzung der in Aussicht gestellten Förderung musste dies auf 7 Maßnahmen im Inland und 3 Maßnahmen im Ausland reduziert werden.

Insgesamt 10 internationale Projekte konnten erfolgreich realisiert werden:

- 7 ISI-Begegnungen im Inland (alle Veranstaltungen in Präsenz)
- 3 ISA-Begegnungen in Präsenz im Ausland

Insgesamt konnten im Inland und im Ausland folgende Formate durchgeführt werden:

- 5 Festivals
- 3 Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen
- 2 bilaterale Spielbegegnungen, eine davon als bilaterale Jugendbegegnung

Dank der verbesserten Pandemielage 2022 konnten alle Projekte als Veranstaltungen in Präsenz durchgeführt werden. Deswegen wurden nur die Zahlen in Präsenz als Grundlage für die Statistik der Reichweite berücksichtigt.

Folgende Reichweite konnte erzielt werden:

- Zahl der aktiven Teilnehmer*innen: 427
- Zahl der Vorstellungen: 65
- Erreichtes Publikum: 4317

Dank der Projektförderung durch das Auswärtige Amt wurden die Begegnungen mit Künstler*innen aus insgesamt 20 Ländern ermöglicht, darunter: Polen, Kanada, Griechenland, Spanien, Frankreich, Simbabwe, Libanon, Israel, Philippinen, Chile, Mexiko, Ukraine, Kuba, Ungarn, Österreich, Niederlande, Rumänien, Schweiz, Italien und Deutschland.

Darina Startseva

Internationale Spielbegegnungen im Inland und Ausland wurden mit insgesamt 41.362,80 Euro durch das Auswärtige Amt 2022 gefördert.

Auswärtiges Amt

Kommunikation, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Vorhang auf, Bühne frei: 2022 war das Jahr für eine visuelle Veränderung des BDAT. Ein neues Logo, ein attraktives Gesamtdesign, vier Filmproduktionen, ein frisches Layout für Spiel und Bühne und die Umsetzung der neuen Gestaltungsmittel in vielen Kommunikationskomponenten setzten den BDAT zum Jahresende in ein neues Licht. Bei der visuellen Neugestaltung sollten zudem der 2021 gestartete Diversitätsentwicklungsprozess und bislang nicht erreichte Zielgruppen beim BDAT stärker mitgedacht werden.

bund deutscher amateur theater

Ein kontinuierlicher Fokus der Öffentlichkeitsarbeit war des Weiteren das Schwerpunkt-Thema „Amateurtheater, Demokratie und Dialog". Auch die Festivals *amarena* und THEATERWELTEN sowie das Jubiläum „10 Jahre Bundesfreiwilligendienst" boten reichlich Kommunikationsstoff. Diese und zahlreiche weitere Themen waren Bestandteil der internen und externen Öffentlichkeitsarbeit, die über unterschiedliche Kanäle des BDAT kommuniziert wurden (s. Punkt 2).

1. Zentrale Arbeitsfelder der Öffentlichkeitsarbeit im Berichtsjahr werden hier auszugsweise skizziert:

Schwerpunktthema des BDAT 2022: „Amateurtheater, Demokratie und Dialog"

Zum Jahresbeginn 2022 entschied sich der BDAT für das oben genannte Schwerpunkt-Thema, noch vor Beginn des Kriegsangriffes auf die Ukraine und vor der Energiekrise. In unserer Verbandsinformation hieß es dazu:

Wo, wenn nicht im Theater, sind Dialoge Bausteine des Geschehens? Wer, wenn nicht Theaterschaffende, könnte sich des Themas mit ihren Mitteln annehmen?

Das Thema wurde so skizziert:

Immer neue Krisensituationen setzen die Demokratie und unsere Gesellschaft unter Druck. Ob Corona-Pandemie, Klimawandel, religiöse oder politische Radikalisierung, territoriale Auseinandersetzungen – die Herausforderungen werden größer. Gleichzeitig ist eine verstärkte Orientierungslosigkeit in einer hochkomplexen, globalisierten Welt spürbar. Tendenzen zu Egoismus und verminderter Empathiefähigkeit bis hin zu auch physischer Gewalt sind zu beobachten. Daraus ergeben sich viele mögliche Fragestellungen, auch für das Amateurtheater.

Das Thema wurde ausführlicher beim Treffen der Verbände Ende April vorgestellt und in einer Workshoprunde bearbeitet. Zudem war es bei unseren Veranstaltungen, beispielsweise beim *amarena* Festival und bei den internationalen THEATERWELTEN, Teil der Festivalkonzeptionen.

Der Weg zu einem neuen Corporate Design

Ein gemeinsamer Workshop mit Teilnehmer*innen aus Präsidium, BDAT-Geschäftsstelle und aus einigen Mitgliedsverbänden gab erste Impulse, das aktuelle Logo und seine Verwendung in der Praxis zu diskutieren und neue Herausforderungen zu beschreiben. Die Ergebnisse des Workshops stärkten den Entschluss, 2022 neue Wege zu gehen. Das neue

Logo sollte besser übertragbar auf Projekte sein und damit den Wiedererkennungswert zum BDAT erhöhen. Gewünscht war auch eine flexiblere Anwendung für den Social-Media-Einsatz. Der intensive Logo-Entwicklungsprozess erfolgte aufgrund des späten Förderbescheids (aus Mitteln für coronabedingten Mehrbedarf) in hohem Tempo im letzten Quartal 2022 und fand in der Dezember-Ausgabe von Spiel und Bühne erstmals Anwendung. Die Adaption des neuen Designs setzte sich sukzessive auf sämtlichen Online-Präsenzen, in der Geschäftskorrespondenz und weiteren Anwendungsbereichen fort.

Kulturpolitik und Netzwerkarbeit

Im April 2022 fand ein Gespräch in der BDAT-Geschäftsstelle mit der neuen Referatsleiterin Caroline Waldeck bei der Beauftragten für Kultur und Medien und der zuständigen Sachbearbeiterin Lisa Krause statt. Hier wurde u. a. der Bereich Öffentlichkeitsarbeit und konkret die Dezember-Ausgabe 2021 von Spiel und Bühne vor dem Hintergrund unseres Diversitätsentwicklungsprozesses vorgestellt und äußerst positiv zur Kenntnis genommen. Ein Ausblick auf das Thema 2022 „Demokratie und Dialog“ und die Möglichkeit eines Interviews mit Kulturstaatsministerin Claudia Roth in diesem Kontext wurde ebenfalls angesprochen und konnte im Jahresmagazin Spiel und Bühne realisiert werden. Weitere (kultur)politische Kontakte und Gespräche wurden vonseiten der Öffentlichkeitsarbeit insbes. im Kontext des *amarena* Festivals gepflegt und die Netzwerkarbeit mit diversen Kultur-Dachorganisationen gepflegt. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit findet ferner mit den internationalen Verbänden der Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Amateurtheaterverbände (AddA) aus Österreich, Südtirol/Italien, der Schweiz und Deutschland statt.

Deutscher Amateurtheaterpreis 2022

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit mit einer Präsenz auf allen Kommunikationskanälen war das dezentrale Festival zum Deutschen Amateurtheaterpreis *amarena*.

Mit Unterstützung auch externer Honorarkräfte konnten hier u. a. Trailer produziert werden, die Bestandteil einer Festivalkampagne in den sozialen Medien wurden. Weiterhin wurden alle klassischen Medien und Online-Präsenzen genutzt.

Festival THEATERWELTEN

Die Öffentlichkeitsarbeit lief maßgeblich über die Homepage theaterwelten.info und über Social Media. Sie wurde von externen Honorarkräften unterstützt und in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Internationales und Öffentlichkeitsarbeit sowie mit den Kooperationspartnern in Esslingen durchgeführt. Ein kurzer Foto-Flashback wurde auf YouTube und auf den Social-Media-Kanälen Instagram und Facebook veröffentlicht.

Spiel und Bühne 2022

Das Thema „Amateurtheater – Demokratie und Dialog“ wurde für Spiel und Bühne nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Fortführung unseres Diversitätsentwicklungsprozesses konzeptionell entwickelt. Wie bereits 2021 wurde ein Teil des Themas inhaltlich und gestalterisch selbständig und künstlerisch bearbeitet von externen Freelancerinnen (PoC), die in den Bereichen Fotografie/Theater/Journalismus beheimatet sind. Bei ihrer „Reportagereise“ besuchten die beiden Kreativen einige Theatergruppen und traten in einen Dialog, der vor allem fotokünstlerisch abgebildet wurde. Darüber hinaus verdeutlichen in der Ausgabe Praxisbeispiele unserer Bühnen unter anderem, wie Partizipation sich in Theaterprozessen abbilden kann und welche Themen dazu auf den Bühnen gestaltet werden. In einem Interview bezog Kulturstaatsministerin Claudia Roth Stellung zum Thema.

2. Planung und Durchführung der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbandes im Berichtsjahr

2.1 Kommunikationsschwerpunkte im Überblick

Schwerpunktthema 2022
Amateurtheater – Demokratie und Dialog

amarena
Festival zum Deutschen
Amateurtheaterpreis 2022

Fachtagung Deutsches
Kinder-Theater-Fest 2022 in Lübeck

Internationales
Festival THEATERWELTEN 2022, InterCultour

Bundesfreiwilligendienst
Kultur und Bildung 27plus
10 Jahre BFD im Amateurtheater

Laufende und jährliche BDAT-Projekte

- #TakeAction | Semiprofessionelle Ensembles, Freilichtbühnen (über den Fonds Darstellende Künste in Zusammenarbeit mit dem BDAT)
- Multiplikator*innenfortbildung Kinder- und Jugendtheater in Wetzlar
- Europäisches Senior*innentheater-Forum

2.2 Kommunikationsmix/Überblick (im Berichtszeitraum)

Im Kontext der genannten Themen wurden öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zielgruppenbezogen in einem Kommunikationsmix umgesetzt:

Vier Filmproduktionen
(Konzept/Planung: Dominik Eichhorn in Zusammenarbeit mit weiteren Kolleg*innen):

- *BDAT-Imagefilm*
- *Land in Sicht!*
- *Raum schaffen (Diversität)*
- *amarena-Dokumentation zum Festival 2022*

Medieninformationen: 16

Verbandsinformationen: 10

Newsletter (Redaktion Tina Hohmann): 11

Jahresmagazin „Spiel und Bühne“
Dezember 2022:
Auflage 3.500 Print-Exemplare sowie als Online-Version auf der Homepage www.bdat.info/sb

BDAT-Homepage www.bdat.info
(verantwortliche Redaktion/Pflege: Katrin Kellermann; Redaktion/Pflege: Tina Hohmann)
Besucher*innen 2022: 78.137 / Seitenaufrufe: 550.000

Homepage www.landluftzweipunktnull.de
(Redaktion / Pflege: Alexandra Riedel / Projektende: 2022)

Homepage www.landinsicht.online
(Redaktion / Pflege: Dominik Eichhorn, Alexandra Zeitlin)

Homepage www.theaterwelten.info
(Redaktion / Pflege:
Stephan Schnell, Darina Startseva)
Besucher*innen: 32.922 / Seitenaufrufe: 650.082

BDAT-Facebook
www.facebook.com/Bund.Deutscher.Amateurtheater.BDAT/

(Redaktion Katrin Kellermann, Tina Hohmann; für Landluft 2.0 und BFD: Alexandra Riedel)

Aktueller Stand unserer Follower (Dezember 2022): 4334 „Gefällt mir Angaben“ / Reichweite: 32.922

BDAT-Instagram
@bdatTheater (Redaktion: Tina Hohmann)

Follower (Stand: Dezember 2022): 1.054
Reichweite: 1.670

YouTube
2022 wurde der BDAT-Kanal insbesondere für *amarena* (September) und THEATERWELTEN (Oktober) genutzt. Die 2022 fertig gestellten Filmproduktionen werden Anfang 2023 veröffentlicht und über die Kommunikationskanäle des BDAT angekündigt.
Bund Deutscher Amateurtheater - YouTube

Online-Dokumentation zur Fachtagung
beim Deutschen Kinder-Theater-Fest
(Redaktion: Tina Hohmann in Zusammenarbeit mit Stephan Schnell)
www.bdat.info/der-verband/publikationen/dokumentationen/

Jahresbericht BDAT
Der Jahresbericht 2022 (Red. Katrin Kellermann) steht als pdf-Dokument auf der Homepage www.bdat.info.

3. Medienresonanz / Streiflichter

Der BDAT und das Amateurtheater waren in zahlreichen Fachzeitschriften, auf Online-Portalen, in themenspezifischen Newslettern vertreten, so z. B. bei theaterboerse.de, nachtkritik.de, bei regionalen Zeitungen wie der WAZ, Badische Zeitung, Augsburger Allgemeine, Esslinger Zeitung u. a. m. Ein regionaler Fernsehbeitrag erschien beim SWR aus Karlsruhe zum *amarena*-Festival.

In den Theaterzeitschriften der Mitgliedsverbände und in bundesweiten Fachzeitschriften wie „infodienst – Magazin für kulturelle Bildung“ wurden zahlreiche Medieninformationen und Ankündigungen aus dem BDAT übernommen. Im Fokus der Fachmedien/Online-Portale standen im Berichtszeitraum vor allem die Festivals *amarena* und THEATERWELTEN. Weitere Beiträge erschienen u. a. im Kontext von Bundesfreiwilligendienst und zu weiteren Veranstaltungen wie InterCultour oder auch zu Projekten wie „Land in Sicht!“. Über einige Aktivitäten – vor allem Kooperationsprojekte – wurde auch in internationalen Medien, wie der Zeitschrift théâtre & animation der FNCTA (Fédération Nationale des Compagnies de théâtre et d’Animation, Frankreich) oder in der Südtiroler Theaterzeitung berichtet.

Katrin Kellermann

Kooperationen und Netzwerkarbeit

Der BDAT agiert in seiner Rolle als Dachverband nicht nur als Veranstalter und Initiator neuer Projekte. Er ist auch Impulsgeber, Netzwerker und Plattform sowie der Interessenverband für das Amateurtheater mit den verschiedensten Wirkungsbereichen. Deshalb engagiert er sich in unterschiedlichsten Gremien und Vereinigungen. Er vertritt als Partner oder durch seine Mitgliedschaft in verschiedenen Organisationen die vielfältigen Interessen des deutschen Amateurtheaters. Auch 2022 übernahmen wieder ehrenamtliche Engagierte aus dem Vorstand und den Bundesarbeitskreisen und hauptamtliche Mitarbeiter*innen aus der Geschäftsstelle Vertretungs- und Lobbyaufgaben in den Gremien. Die Erfahrungen aus den letzten beiden Pandemiejahren zeigten: auch der Austausch über online-Instrumente wie Videokonferenzen funktionieren für diese Arbeit, sie ermöglichen einfacher, unabhängig von Reisen (und den dafür benötigten Ressourcen wie Reisezeit, Geld sowie entstehende Verkehrsemissionen) die Teilnahme an Gremien. Aber auf andere Weise produktiv ist der Austausch in Präsenz, besonders in der internationalen Vernetzung.

Exemplarisch für die vielfältige Netzwerkarbeit 2022 stehen folgende Beispiele und Ergebnisse:

- Als Mitglied im Fonds Darstellende Künste übernahm der BDAT auch 2022 die unterstützende Durchführung und Begleitung mit seiner Fachexpertise für das Fonds-Unterprogramm „#takeaction: Semiprofessionelle Ensembles und Freilichttheater“ aus Mitteln von „Neustart Kultur“. Das Unterstützungsprogramm brachte neben der finanziellen Projektförderung für Darstellende Künstler*innen in der Zusammenarbeit mit Amateurtheatern auch ein erweitertes Verständnis für die Produktionsweisen von außerberuflichen Bühnen. In regelmäßigen Online-Austauschrunden mit den Mitgliedsverbänden im Fonds Darstellende Künste konnten wir von der aktuellen Situation und Herausforderungen in der Freien Szene erfahren und im Gegenzug die Anliegen der Amateurbühnen einbringen.

- Bei der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) vertritt Babette Ulmer, Sprecherin des BAK „Kinder- und Jugendtheater“ im BDAT, als Vorstandsmitglied der BKJ die Dar-

stellenden Künste. Sie engagiert sich u.a. für die Weiterentwicklung des Kompetenznachweis Kultur (KNK) und die Diversitätsentwicklung in diesem Dachverband. Außerdem arbeitete der BDAT beim Dachverband BKJ im Fachausschuss Ehrenamt, im Fachausschuss Internationales und im Fachausschuss Digitalität mit.

- Mit der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, Bereich Darstellende Künste, wurde 2022 eine Kooperation geschlossen und von der Bundesversammlung des BDAT bestätigt. Diese ermöglicht die bevorzugte Teilnahme an Fortbildungskursen aus dem Akademieangebot, die speziell für Amateurtheaterschaffende interessant sind.
- Internationale Netzwerkarbeit: mit der FNCTA, dem französischen Amateurtheaterverband, wurden die Vorbereitungen und Absprachen für die gemeinsame Jugendbegegnung „InterCultour“ getroffen. Nach zwei pandemiebedingten Verschiebungen konnte die Begegnung 2022 endlich stattfinden, in Villers-lès Nancy und Donauwörth. Das Projekt ist seit 2013 fester Bestandteil der Zusammenarbeit.
- Im Deutschen Kulturrat als Mitglied der Sektion „Darstellende Künste und Tanz“ brachte unser Verband die Perspektiven von Amateurtheatern ein.
- Mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und dessen Projekt „Engagiert für Klimaschutz“ hat der BDAT 2022 eine konkrete Zusammenarbeit begonnen, um das Schwerpunktthema für 2023 „Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ fachlich erweitert und vernetzt zu behandeln.

Erläuterung: Mit einigen Partnerverbänden wurden Freundschaftsverträge abgeschlossen (Jahreszahl in Klammern). Bei der Auflistung der Mitgliedschaften ist der Eintritt ebenfalls mit der Jahreszahl vermerkt.

Unsere Partner

AddA – Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände (1972) / Deutschland, Italien/Südtirol, Österreich, Schweiz
www.adda-theater.weebly.com

Amateurtheaterverband Towarzystwo Teatralne im. Jędrzeja Cierniaka / Polen (2015)
www.towarzystwoteatralne.pl

Artama (Tschechisches Zentrum der AITA/IATA – CEC) / Nipos (Nationales Informations- und Beratungszentrum für Kultur) / Tschechien (1993)
www.nipos-mk.cz

Die partnerschaftliche Vereinigung von 1993 umfasst weitere tschechische Partner-Organisationen:

ADA (Amatérská divadelní asociace / Amateurtheaterassoziation)
www.ada-divadlo.cz

SCDO (Svaz českých divadelních ochotníků) / Bund der Tschechischen Laientheaterspieler)
www.scdo.cz

STD (Sdružení pro tvořivou dramatiku / Assoziation für kreative Dramatik)
www.drama.cz

TATRMANI (Die Gaukler)
www.tatrmani.sudomerice.cz

VSVD (Volné sdružení východočeských divadelníků / Freie Vereinigung der ostböhmischen Theaterleute)
www.impulshk.cz/informace-vsvd.html

BAG – Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel & Theater e. V. / Deutschland (2000)
www.bag-online.de

CCT – Centre of Competence for Theatre / Deutschland (2016)
theaterwissenschaft.gko.uni-leipzig.de

Chinesisches Kulturzentrum Berlin e. V. (2015)
http://c-k-b.eu/

FNCTA – Fédération Nationale des Compagnies de Théâtre amateur et d’Animation / Frankreich (1992)
www.fncta.fr

ibk – Institut für Bildung und Kultur e. V. / Deutschland
www.ibk-kubia.de

Lietuvos Teatro Sajunga / Tschechien (1996)
www.teatrosajunga.lt

Mime Centrum Berlin – Arbeits-, Informations- und Dokumentationszentrum für Tanz und Theater / Deutschland
www.mimecentrum.de

Opendoek – Dachverband für Amateurtheater in Vlaanderen / Belgien (2017)
www.opendoek.be

Unsere Mitgliedschaften

AITA/IATA – Association Internationale du Théâtre Amateur / International Amateur Theatre Association (1967)
www.aitaiata.org

ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland e. V. – Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche (1989)
www.assitej.de und www.kjtz.de

BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (1996)
www.bagso.de

BBE – Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement gGmbH (2013)
www.b-b-e.de

BKJ – Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (1980)
www.bkj.de

Bündnis Recht auf Spiel (2010)
www.recht-auf-spiel.de

Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel e. V. (1987)
www.bundesakademie.de

BuT – Bundesverband Theaterpädagogik e. V. (1990)
www.butinfo.de

CEC – Central European Committee der AITA / IATA (1979)
www.cec-aita.eu

Deutscher Kulturrat e. V., Sektion „Rat für Darstellende Künste und Tanz“ (1988)
www.kulturrat.de

DJH – Deutsches Jugendherbergswerk e. V. (1992)
www.jugendherberge.de

EDERED – European Drama Encounters (1982)
www.edered.eu

Europäisches Theaterhaus Lingen e. V. (2013)
www.european-theatrehouse.org

Fonds Darstellende Künste e. V. (1988)
www.fonds-daku.de

ITI – Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts e. V. (1972)
www.iti-germany.de

KJTZ – Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland e. V. (1989)
www.kjtz.de

Ständige Konferenz „Kinder spielen Theater“ (2004)
www.kinder-theater-fest.de

UNIMA – Zentrum Deutschland e. V., Theaterorganisation für Puppentheater (2017)
www.unima.de

Der BDAT hat sich 2018 der Berliner Erklärung von DIE VIELEN angeschlossen:
https://dievielen.de/

Der BDAT ist außerdem Zentralstelle

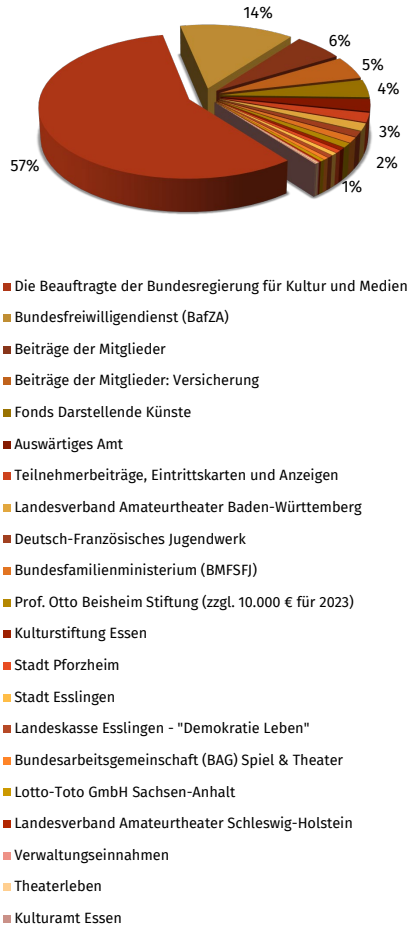
des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW)
www.dfjw.org

der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH (Austausch ruht zurzeit)
www.stiftung-drja.de

Irene Ostertag

Gesamteinnahmen, Gesamtausgaben, Geschäftshaushalt

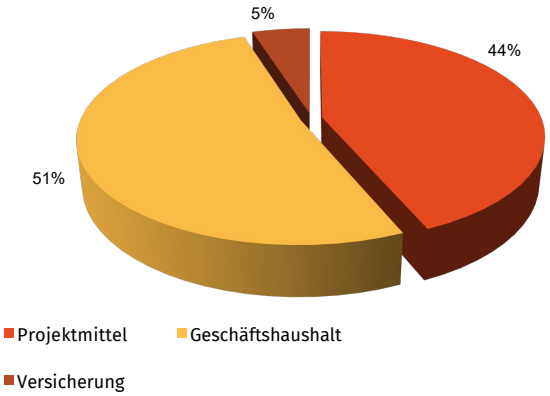
Gesamteinnahmen 2022



Einnahmen

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	853.905,52 €
Bundesfreiwilligendienst (BafZA)	202.970,76 €
Beiträge der Mitglieder	89.262,00 €
Beiträge der Mitglieder: Versicherung	75.553,00 €
Fonds Darstellende Künste	59.652,52 €
Auswärtiges Amt	41.362,80 €
Teilnehmerbeiträge, Eintrittskarten und Anzeigen	31.329,82 €
Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg	24.692,00 €
Deutsch-Französisches Jugendwerk	18.447,68 €
Bundesfamilienministerium (BMFSFJ)	18.410,29 €
Prof. Otto Beisheim Stiftung (zzgl. 10.000 € für 2023)	15.000,00 €
Kulturstiftung Essen	9.000,00 €
Stadt Pforzheim	9.000,00 €
Stadt Esslingen	8.526,26 €
Landeskasse Esslingen - "Demokratie Leben"	8.526,26 €
Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Spiel & Theater	7.500,00 €
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	6.339,82 €
Landesverband Amateurtheater Schleswig-Holstein	3.000,00 €
Verwaltungseinnahmen	2.394,63 €
Theaterleben	2.350,00 €
Kulturamt Essen	1.703,24 €
Verband Bayerischer Amateurtheater	725,36 €
Zweckgebundene Spenden	103,00 €
FNCTA (Fédération Nationale des Compagnies de Théâtre Amateur et d'Animation)	70,92 €
GESAMT	**1.489.825,88 €**

Gesamtausgaben

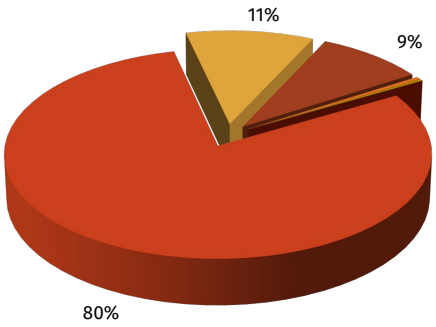


Ausgaben

Projektmittel	648.250,07 €
Geschäftshaushalt	766.022,81 €
Versicherung	74.263,95 €
GESAMT	**1.488.536,83 €**

Bei der Differenz von Gesamteinnahmen zu Gesamtausgaben 2022 in Höhe von 1.289,05 € handelt es sich um den Überschuss auf dem Versicherungskonto, der auf das Jahr 2023 übertragen wird.

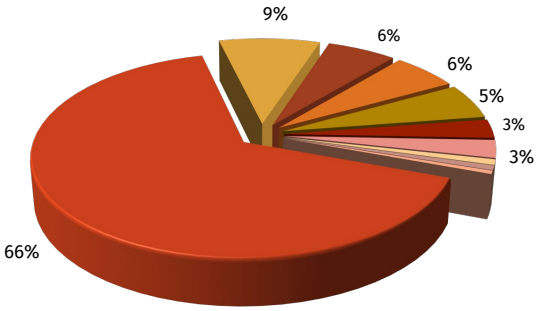
Geschäftshaushalt 2022 (inkl. Versicherungen)



- Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Mitgliedsbeiträge: Verwaltungsanteil
- Mitgliedsbeiträge: Versicherungsanteil
- Veröffentlichungen
- Vermischte Verwaltungseinnahmen
- Spenden

Einnahmen

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	670.923,18 €
Mitgliedsbeiträge: Verwaltungsanteil	89.262,00 €
Mitgliedsbeiträge: Versicherungsanteil	75.553,00 €
Veröffentlichungen	3.440,00 €
Vermischte Verwaltungseinnahmen	2.394,63 €
Spenden	3,00 €
GESAMT	**841.575,81 €**



- Personal
- Versicherung
- Veröffentlichungen
- Büroräume
- Geschäftsbedarf
- Schulungen
- Reisekosten
- Telefon, Porto
- Sonstiges*
- Künstlersozialkasse

Ausgaben

Personal	551.921,69 €
Versicherung	74.263,95 €
Veröffentlichungen	51.008,81 €
Büroräume	49.344,35 €
Geschäftsbedarf	46.966,52 €
Schulungen	25.286,24 €
Reisekosten	23.785,51 €
Telefon, Porto	7.202,82 €
Sonstiges*	6.165,31 €
Künstlersozialkasse	4.341,56 €
GESAMT	**840.286,76 €**

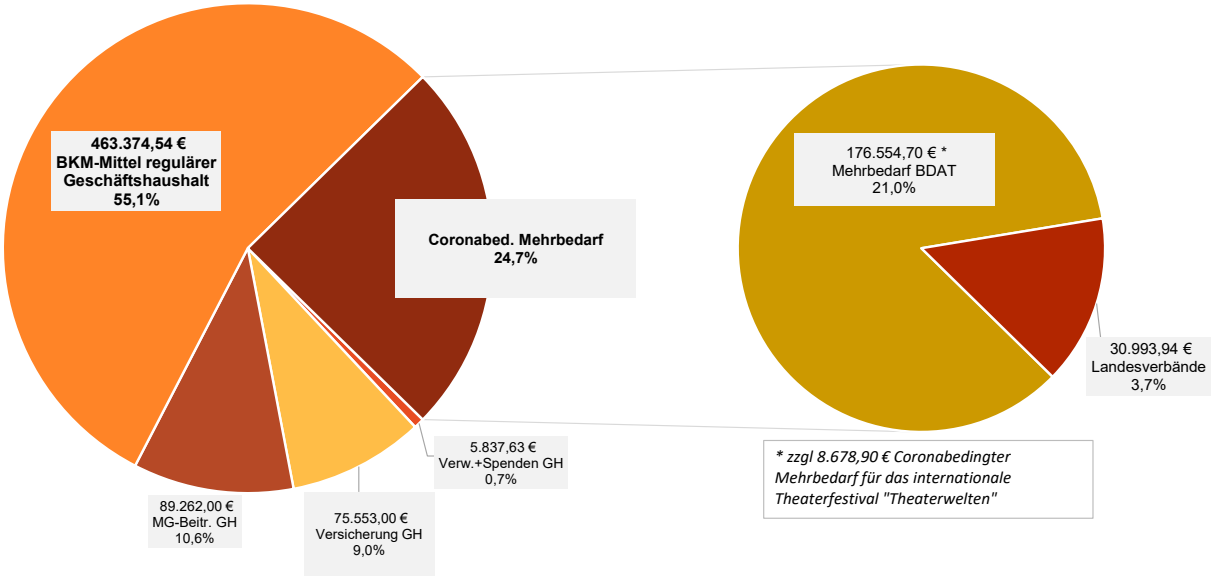
* Ausbildungs-, Lehr- und Lernmittel, Vermischte Verwaltungsausgaben, Kosten für Urkunden und Nadeln, Beiträge an Organisationen, Gerichts- u. ähnliche Kosten, Verfügung des Präsidenten

Bei der Differenz von Einnahmen zu Ausgaben in Höhe von 1.289,05 € handelt es sich um den Überschuss auf dem Versicherungskonto, der auf das Jahr 2023 übertragen wird.

Einnahmen Geschäftshaushalt und coronabedingter Mehrbedarf 2022

841.575,81 € insgesamt

davon 207.548,64 €* coronabedingter Mehrbedarf

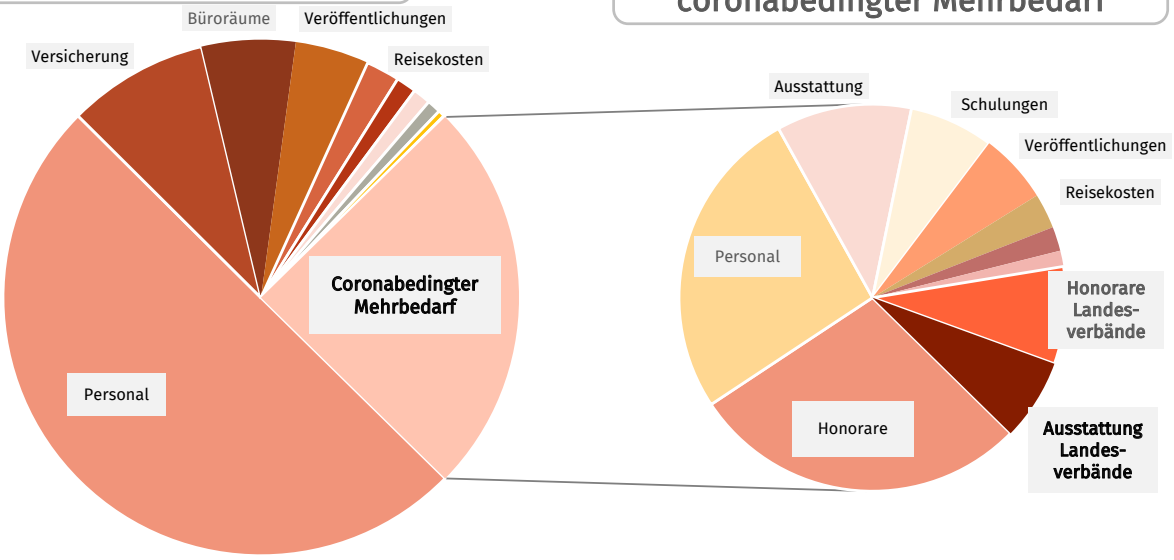


** zzgl 8.678,90 € Coronabedingter Mehrbedarf für das internationale Theaterfestival "Theaterwelten"*

Ausgaben Geschäftshaushalt und coronabedingter Mehrbedarf 2022

840.286,76 € Insgesamt

davon: 207.548,64 €* coronabedingter Mehrbedarf



- Personal
- Versicherung
- Büroräume
- Veröffentlichungen
- Reisekosten
- Schulungen
- Ausstattung
- Telefon, Porto
- Sonstiges
- Künstlersozialkasse
- Honorare
- Honorare
- Personal
- Ausstattung
- Schulungen
- Veröffentlichungen
- Reisekosten
- KSK
- Sonstiges
- Honorare Landes-verbände
- Ausstattung Landes-verbände

** zzgl 8.678,90 € Coronabedingter Mehrbedarf für das internationale Theaterfestival "Theaterwelten"*

Ausgaben	Geschäfts-haushalt	Mehrbedarf	
		BDAT	Verbände
Personal	420.991,77 €	54.437,62 €	
Honorare	775,00 €	58.839,80 €	16.877,50 €
Versicherung	74.263,95 €		
Veröffentlichungen	38.868,81 €	12.140,00 €	
Büroräume	49.344,35 €		
Ausstattung	9.375,57 €	23.474,51 €	14.116,44 €
Schulungen	10.639,11 €	14.647,13 €	
Reisekosten	17.719,46 €	6.066,05 €	
Telefon, Porto	7.202,82 €		
Sonstiges	3.419,74 €	2.745,57 €	
Künstlersozialkasse	137,54 €	4.204,02 €	
840.286,76 €	**632.738,12 €**	**176.554,70 €**	**30.993,94 €**
		85%	15%

Ausgaben	Geschäfts-haushalt	Mehrbedarf	
		BDAT	Verbände
Personal	50,1%	6,5%	
Honorare	0,1%	7,0%	2,0%
Versicherung	8,8%		
Veröffentlichungen	4,6%	1,4%	
Büroräume	5,9%		
Ausstattung	1,1%	2,8%	1,7%
Schulungen	1,3%	1,7%	
Reisekosten	2,1%	0,7%	
Telefon, Porto	0,9%		
Sonstiges	0,4%	0,3%	
Künstlersozialkasse	0,0%	0,5%	
100%	**75,3%**	**21,0%**	**3,7%**

Zusammenstellung der Zahlen und Graphiken: Lijntje de Wit

Herzlichen Dank!

Wir sagen Dankeschön an alle, die dieses Theaterjahr tatkräftig mitgestaltet haben. Ganz besonders danken wir jenen, die unser Schwerpunkt-Thema „Amateurtheater, Demokratie und Dialog“ mitgestaltet haben und die unsere Projekte und Veranstaltungen mit ihrem freiwilligen Einsatz ermöglicht haben. Herzlichen Dank auch an alle Bundesfreiwilligen im Amateurtheater und unsere bundesweiten Theater-Einsatzstellen.

Wir danken unseren Kooperations- und Netzwerkpartnern für die gute Zusammenarbeit, für gemeinsame Aktivitäten und viele Impulse.

Ein besonderer Dank gilt all unseren Förderern, die im Einzelnen bei den Projekten aufgeführt sind.

Der Bund Deutscher Amateurtheater wurde 2022 für seine Geschäftsstelle und die Durchführung verschiedener Projekte gefördert von:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Des Weiteren wurde der BDAT gefördert von:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Auswärtiges Amt

Bund Deutscher Amateurtheater e. V.
Lützowplatz 9 · 10785 Berlin

Fon: +49 (0)30 2639859-0
berlin@bdat.info · www.bdat.info

Ihr findet uns auch auf:
Facebook, Instagram und YouTube

theater **ist leben!**